





08006

E 100

(H)

# 43070

Auswahl maurerischer Gesänge

von

verschiedenen Componisten



Seiner Königl. Hoheit

DEM PRINZEN AUGUST FRIEDRICH VON GROSZBRITTANIEN

HERZOGE VON SUSSEX

ehrfurchtswoll gewidmet

und herausgegeben von Br: Friedrich Franz Hurka.

*Faint, illegible text at the top of the page, possibly a title or header.*

*Faint, illegible text in the upper middle section.*



*Faint, illegible text in the lower middle section, possibly a signature or a line of text.*

*Faint, illegible text in the lower section.*

*Faint, illegible text at the bottom of the page.*

*Partial view of text from the adjacent page on the right, including the words 'Mit', 'rsam', 'r M', 'r B', and 'n ste'.*

2763638

Mit welchem unter allen Namen, die ihm die theuersten sind, konnte der Herausgeber dieser Liedersammlung herrlicher zieren, als mit dem Namen eines fürstlichen Bruders, dem in dem Lande der Melodien Erato selbst den Kranz gewunden, in dessen menschlich-reiner Brust das heilige Feuer der Begeisterung für das Gute, Schöne, und Edle unauslöschlich glühet, dessen schlummernde Funken sie anzufachen bestimmt ist. Möge sie, empfohlen durch diesen den Maurern und den Freunden

Mus 558,5 Merritt Am

des Gesanges gleich gefeierten Namen, in die geweihten Hallen den Eintritt würdiger erwerben, an  
seinem Herzen ihres Zwecks verfehlend.

Friedrich Franz Hurka.

# Liederverzeichnis

Nach der Pagina.

12763638

	Pagina		Pagina
Es werde Licht	1	Wollt ihr euch nach Maurer Weise,	52
Einen seltnen König preise	6	Ja, Brüder! ja genießt der Tage	54
Wir preisen dich mit Herzlichkeit	11	Freude, schöner Götterfunken	56
Glück o Fürst, es spricht Zufriedenheit	12	In allen guten Stunden	60
Schön ist entzückende Natur	14	Im Bache des Lebens, ach!	62
Die Güter des Ordens	16	Nicht bloß für diese Unterwelt	64
Schwört Brüder Treu im Munde	18	Wir sind zur Fröhlichkeit geboren	66
Hinweg der Freigeist und der Flucher	21	Sey willkommen, frohe Stunde	69
Heilig, Heilig ist der Hang	24	Unsers Lebens werth zu sein	72
Reich uns Bruder deine Hand	26	Mitleid, das mit Zauberzügen	74
Brüder, unser Pilgerleben	28	Der Säemann säet den Samen	78
Lebt immer Treu und Redlichkeit	29	Bald sinkt nun der Mitternacht heil'ges Dunkel	79
Der Weise, Freund! was bittet er vom Himmel	32	Falscher Liebe, Reiz und Triebe	82
Wer Gott bey jedem Schritte fraget	36	Einst lebt in einer großen Stadt	84
Sagt, Brüder, sagt, wie muß ein Maurer leben?	39	Aus dem Strohne des Genusses	86
Eintracht, die die ebenen Pfade	46	Sie rollen schnell des Menschen Jahre	87
Des Menschen süßester Beruf	48	Ein neues Lied — ein neues Lied!	90
Zur Freude sproßen junge Neben	50	Was alte Weisen uns gelehrt,	94

	Pagina		Pagina
Beglückter Bund, = = = =	96	Es kann schon nicht alles so bleiben = =	132
Dein Gesetz o Mensch ist Liebe = = =	98	Kenne nicht das Schicksal grausam = =	134
Schnell ereilen wir das Ziel = = =	99	Hast du, hast du nicht gesehn, = = =	136
Junge Freuden Götter flattert auf und ab! =	102	Gott des Schlafes, Freund der Ruh, = =	138
Stimmt an den frohen Rundgesang = =	104	Die ihr den Maurer Kreis verschönet, = =	140
Schön ist es auf Gottes Welt, = = =	106	Wie hüpfst auf den Erdball ein wechselndes Spiel, =	142
Nur im Herzen wo der Wahrheit Tempel = =	108	Wir werden alle Platz und Raum in unsern =	144
Mit tausendfacher Schöne = = =	110	Ach wozu empfingt ihr Herzen, Menschen, = =	147
Großer Meister, dessen Allmacht = = =	113	Wenn ein Herz voll edler Triebe = = =	150
Mensch! dem Arm des Schlummers übergeben =	116	Glück, auf eiteln Wahn gegründet, = = =	152
Die Zeit entflieht mit raschem Flügel = =	118	Brüder, laßt doch nicht vergebens, = =	154
Mich reizet nicht des Ruhmes Schall = = =	121	Die mit der Mutterliebe Blicken = = =	156
Hinweg! wer Rang und todte Schätze, = = =	124	Brüder, huldigt unserm Bunde, = = =	158
Wenn ich einst das Ziel errungen = = =	126	Brüder! hört, dieß Glas vereint, = = =	160
Dünste steigen auf, und werden in den Wolken Blis	128	Brüder, seht den Ueberfluß, = = =	162
Am fühlen Bach, am luftgen Baum = = =	130	Ehret die Frauen! sie flechten und weben, = =	168



Recitativo.

Maestoso.

Hurka.

Es wer : de Licht ! rief Gott am er : sten Schöpfungs : morgen, als

This system contains the first two systems of music. The top staff is the vocal line, and the bottom two staves are the piano accompaniment. The tempo is marked 'Recitativo. Maestoso.' and the publisher is 'Hurka.' The lyrics are 'Es wer : de Licht ! rief Gott am er : sten Schöpfungs : morgen, als'.

sich die Welt aus je : nem Cha : os wand.

*Allegro vivo.*

*p* *cresc.*

This system contains the third and fourth systems of music. The lyrics continue with 'sich die Welt aus je : nem Cha : os wand.' The tempo changes to 'Allegro vivo.' The piano part includes dynamic markings 'p' and 'cresc.'.

This system contains the fifth and sixth systems of music, which are purely instrumental piano accompaniment. The bottom staff shows various chords and melodic lines.

Es wer: de Licht! rief Gott, und heil'ge stil: le Mor: gen ge: bahr die Schöpfung —

*p moderato.*

und es stand der Wahrheit Bild, die

*col 3va alta*

*cresc.*

Son: ne zum Betrieb des Gan: zen am Fir: ma: ment.

*Allegro assai.*

Ihr Lichtstrahl drang her : vor, nun stiegen Mensch und Thier ins

Le : ben — und die Pflanzen trieb schnell der Allmacht Wink em : por. *Allegro.*

Der Was : ser Fluth ent : stürz : te an : ge : wies : nen Quel : len; die gan : ze

*senza rigore del tempo.*

Schöpfung aus der dun- keln Nacht des todten Chaos her- ge- ru- fen pries im Hel- len des größ- ten Archi- tel- ten

*p* *fp* *f*

*Adagio non tanto.*

Macht. Licht schuf uns Gott! eh' er den er- sten Menschen bau- te,

*f* *p*

zum si- chern Leit- stern gab er uns das Licht. Er wollte nicht, er wollte nicht, daß man den

*p* *f*

Sinnen blindlings trau : te, und blin / de Ehrfurcht wollt er nicht, und blinde Ehrfurcht wollt' er

*sfz.*

**E h o r.**

nicht. Und blinde Ehrfurcht wollt' er nicht, und blinde Ehrfurcht wollt' er nicht.

*sfz.*

Licht schuf uns Gott!  
 In seines seel'gen Lichtes Klarheit,  
 Laßt uns des Schöpfers hohe Wunder späh'n.  
 Nur er ist Gott!  
 Nur sein Gebot ist heil'ge Wahrheit!  
 Nur Ihn soll unser Dank erhöhn.

Gerder.



früh am Schei : de : pfad der Ge : fähr : te stren : ger Zu : gend. Er :

*cresc.* **f**

halt uns Ihn, o Gott! er : halt Ihn groß und gut! für Ihn giebt gern Sein

**p** *cresc.*

Volk, dann Le : ben hin und Blut, dann Le : ben hin und Blut.

**f** **p** **pp** *sfz.*

Chor.

Er halt uns Jhn o Gott! er halt Jhn groß und gut! für

Er halt uns Jhn o Gott! er halt Jhn groß und gut! für

Er halt uns Jhn o Gott! er halt Jhn groß und gut! für

Er halt uns Jhn o Gott! er halt Jhn groß und gut! für

Er halt uns Jhn o Gott! er halt Jhn groß und gut! für

Er halt uns Jhn o Gott! er halt Jhn groß und gut! für



Ihn giebt gern Sein Volk dann Le : ben hin und Blut, dann Le : ben hin und Blut.

Ihn giebt gern Sein Volk dann Le : ben hin und Blut, dann Le : ben hin und Blut.

Ihn giebt gern Sein Volk dann Le : ben hin und Blut, dann Le : ben hin und Blut.

Ihn giebt gern Sein Volk dann Le : ben hin und Blut, dann Le : ben hin und Blut.

*sfz.* *p* *pp*

*w*

Detailed description: This is a page of a musical score, page 9, featuring a vocal line and piano accompaniment. The vocal line consists of four staves, each with a different clef (soprano, alto, tenor, and bass). The lyrics are in German: "Ihn giebt gern Sein Volk dann Le : ben hin und Blut, dann Le : ben hin und Blut." The piano accompaniment is written on two staves, with the right hand in treble clef and the left hand in bass clef. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings like *p*, *pp*, and *sfz.*. The paper shows signs of age, including water damage at the top.

Vom Zeichen.

Erhalt uns Jhn o Gott! erhalt Jhn weich und mild!  
 In Jhm sieht dann die Welt von Seiner Huld ein Bild.  
 Erhalt uns Jhn o Gott! erhalt Jhn so gerecht!  
 Durch Jhn wird dann Sein Volk ein glückliches Geschlecht.

Erhalt uns Jhn o Gott! erhalt Jhn deutsch gesinnt!  
 Durch Jhn sieht dann die Welt, was deutsche Kraft beginnt.  
 Erhalt uns Jhn o Gott! als heil'ges Unterpfand!  
 Des Glücks für Volk und Staat, für Thron und Vaterland.

GerFlots.

Frendig, doch nicht zu geschwind.

F. H. Himmel.

Wir prei : sen dich mit Herz : lich : keit, und wun : schen Fürst dir

The first system of music features a vocal line on a treble clef staff and a piano accompaniment on two staves (treble and bass clefs). The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is common time (C). The vocal line begins with a quarter note G4, followed by a dotted quarter note A4, and continues with eighth and quarter notes. The piano accompaniment consists of a steady eighth-note pattern in the right hand and a bass line with quarter and eighth notes in the left hand.

Heil! des Frie : dens ho : he Se : lig : keit wird uns durch dich zu

The second system continues the musical piece. The vocal line starts with a quarter note G4, followed by a dotted quarter note A4, and then eighth and quarter notes. The piano accompaniment maintains the same rhythmic pattern as the first system, providing harmonic support for the vocal melody.

Theil, du schen : kest uns der gold : nen Zeit, so oft ge : pries : nes

The third system concludes the visible portion of the music on this page. The vocal line begins with a quarter note G4, followed by a dotted quarter note A4, and continues with eighth and quarter notes. The piano accompaniment remains consistent with the previous systems.

Glück, o Fürst, es spricht zu / frie / denheit aus dei / ner Wöl / fer

Blick, aus dei / ner Wöl / fer Blick.

*cresc.* *p*

The image shows a page of a musical score, page 12, with three systems of music. Each system consists of three staves: a vocal line (soprano), a piano accompaniment line (treble clef), and a bass line (bass clef). The key signature is two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is common time (C). The lyrics are in German. The first system contains the lyrics: "Glück, o Fürst, es spricht zu / frie / denheit aus dei / ner Wöl / fer". The second system contains: "Blick, aus dei / ner Wöl / fer Blick." The third system contains the dynamic markings *cresc.* and *p*. The music is written in a historical style with various note values and rests.

Wenn nach der Flucht der stillen Nacht  
 Und süß empfandner Ruh,  
 Der fromme Landmann neu erwacht,  
 Sein erster Wunsch bist du!  
 Vor allen weihst der Maurer dir,  
 Mit Freuden Herz und Hand,  
 Dir, guter Fürst, Heil, Heil sey dir,  
 Und Heil dem Vaterland.

Wir alle trinken auf dein Wohl,  
 Mit ächten Biedersinn,  
 Und alle geben für dein Wohl  
 Gern unser Leben hin.  
 Auf Brüder, schwört es, Hand in Hand,  
 Die ihr die Tugend übt,  
 Und überall werd es bekannt,  
 Wie dich der Maurer liebt.

The image shows a page from a music manuscript. At the top right, the page number '13' is printed. The page contains two stanzas of lyrics in German. The lyrics are printed in a clear, black font. Below the lyrics, there is a musical score. The score consists of two staves: the upper staff is for the vocal line, and the lower staff is for the piano accompaniment. The music is written in a traditional notation style, with notes, rests, and clefs. The paper shows signs of age, with some discoloration and a small tear at the top edge.

*Andante.*

Hurka.

Schön ist entzückende Natur, dein Bild von Gottes Macht, im  
 kleinsten Halm, in jeder Flur, in sternenheller Nacht, in allem, was Gott werden ließ, das  
 mit der Mensch sich freut; doch schöner noch blüht alles dies im Licht der Maure: rei.

*cresc.*

## Chor.

Doch schdner noch blüht  
al: les dies im  
Licht der Mau:re: rei.

Wer, unbesorgt um Ruhm und Dank,  
Bedrückten Hülfe leiht,  
Und in der Wahrheit stillem Gang,  
Sich seines Wohlthuns freut;  
Dem wird, durch Uebung jeder Pflicht,  
Die Welt ein Heiligthum;  
Doch in der Maurer wahrem Licht  
Wirds ein Elisium.

Wenn Raubsucht mit verwegener Hand,  
Wenn falscher Freyheits Geist,  
Der Menschheit allgemeines Band,  
Mit Frevler Muth zerreißt;  
Dann knüpfen wir mit Brudertreu,  
Das Band der Ewigkeit,  
Und jede Frucht der Maurerei  
Reißt zur Unsterblichkeit.

Heil Vätern, die nur für den Staat  
Gebildte Söhne ziehn,  
Und jede unvollend'te That,  
Sehn in der Nachwelt blühen;  
Ihr Lohn ist selten ohne Leid,  
Oft mischt ihn Trauer klang,  
Doch am Altar der Ewigkeit  
Schallt jedes Maurers Dank.

Hell! unserm Herrscher, der das Ziel  
Der Maurer nicht verkennt;  
Ihm werde unser Hochgefühl  
Ein würdig Monument.  
Der Lorbeer, den der Ruhm Ihm band,  
Bleib ewiges Eigenthum;  
So, Brüder, feuert Hand in Hand,  
Auf Friedrich Wilhelms Ruhm.

H. C. V. Sagemeister.

Mäßig.

Einer.

Hurka.

Die Gü : ter des Or : dens sind Freund : schaft und Freu : de, o Brü : der! wer schü : het, wer

schen : ket uns bei : de? Der Kö : nig, der be : ste, der gü : tig : ste Freund, der

*fp.*

Kö : nig, der be : ste, der gü : tig : ste Freund. So sind wir dann glück : lich, uns

*fp.*

Einer.

Chor.



stet : ret kein Schrek : ken, Er wird uns mit Flü : geln des Schu : zes be : dek : ken! Der

Chor.

*fp.* Kö : nig, der be : ste, der gü : tig : ste Freund, der *fp.* Kö : nig, der be : ste, der *fp.*

gü : tig : ste Freund.

Es blühet die Eintracht, die Stütze der Länder,  
 Wer knüpset, wer schützet die ewigen Bänder?  
 Der König, der beste, der gütigste Freund,  
 Die Pflichten des Ordens erfüllen die Brüder;  
 Wer aber erfrischt, wer stärket die Glieder?  
 Der König, der beste, der gütigste Freund.

Beherrscher, die lächeln auf blumigen Wegen,  
 Die Liebe des Volks und die Freude entgegen,  
 Zum Wachsthum des Seegens, des Friedens, der Ruh,  
 Ergreifet die Becher mit freudigen Singen!  
 Ihm Opfer der treuesten Ehrfurcht zu bringen.  
 Es lebe der König trinke jauchzend dazu.

Dreistimmig.  
Largo.

Dighini.

Schwöret Brüder treu im Munde unsem heilgen Maurerbunde,  
 Schwöret Brüder treu im Munde unsem heilgen Maurerbunde,  
 Schwöret Brüder treu im Munde unsem heilgen Maurerbunde,  
 in der festlich schönen Stunde freuet Euch gewiht zu sein.  
 in der festlich schönen Stunde, freuet Euch gewiht zu sein.  
 in der festlich schönen Stunde, freuet Euch gewiht zu sein.

*cresc.* *f* *p* *V.S.*

Schwöret Brüder, Brüder, treu im Munde,  
 Schwöret Brüder, treu im Munde, Schwöret

Schwöret Brüder, treu im Munde,  
 Schwöret Brüder, treu im Munde,

Schwöret un : serm heil : gen Mau : rer : bun : de, in der fest : lich schö : nen  
 un : serm heil : gen Mau : rer : bun : de, in der fest : lich schö : nen  
 Schwöret un : serm heil'gen Maurer : bun : de, in der fest : lich schö : nen

*rfz.*

The musical score is arranged in two systems, each with six staves. The top three staves of each system are vocal parts (Soprano, Alto, and Tenor/Bass), and the bottom three are piano accompaniment. The key signature is two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/4. The lyrics are in German and appear on the vocal staves. The first system's lyrics are: "Stun, de freu, et Euch ge, weih't zu sein, freu, et Euch ge, weih't zu". The second system's lyrics are: "Stunde freuet Euch ge, weih't zu sein, freu, et Euch ge, weih't zu". The piano part includes dynamic markings such as *f*, *p*, and *r/z.* (ritardando/accelerando). The score concludes with a double bar line and repeat signs.

Anhaltend und stark declamirt.

Gürlich.

Hinweg der Freigeist und der Flu:cher, und der dem Fin:ger Got:tes troht! Hinweg, wer

*f* *8va*

vom ver:bot:nen Bucher, von Fluch be:lad:nen Gü:tern stroht. Wer Weisheit, Kunst und Tu:gend

*p* *8va*

Chor.

äbt, der ist's, den un: ser Or: den liebt. Wer Weisheit, Kunst und Tu: gend äbt, der ist's, den  
 un: ser Or: den liebt. Wer Weisheit, Kunst und Tu: gend äbt, der ist's, den  
 der Weisheit  
 un: ser Or: den liebt. Kunst und Tu: gend äbt.

*cresc.*  
*8va*  
 1 — 5. Wer Weisheit, Kunst und Tu: gend äbt, der ist's, den  
 6. Erwägt, daß den der Or: den liebt, der Weisheit

*ff*

Hinweg der finstre Menschenhasser;  
 Der frohlockt, wenn der Edle weint!  
 Hinweg der Wollüstling, der Prasser;  
 Sich selbst ist er der ärgste Feind!  
 Wer Weisheit, Kunst und Tugend übt,  
 Der ist's, den unser Orden liebt.

Hinweg der Träge, denn er schändet,  
 Die für die Welt bestimmte Pflicht!  
 Hinweg der Wisling, denn er blendet;  
 Doch frommt er seinen Nächsten nicht!  
 Wer Weisheit, Kunst und Tugend übt,  
 Der ist's, den unser Orden liebt.

Hinweg der schleichende Verräther!  
 Er ist des großen Ziels nicht werth!  
 Hinweg, der heimliche Vertreter  
 Des Unrechts, das den Staat empört!  
 Wer Weisheit, Kunst und Tugend übt,  
 Der ist's, den unser Orden liebt.

Hinweg der Fühllose; ein Henker  
 Der Mitleids und des Danks ist er.  
 Hinweg, die Polterer, die Zänker  
 Die Schwächer und die Lasterer!  
 Wer Weisheit, Kunst und Tugend übt,  
 Der ist's, den unser Orden liebt.

Ha, Brüder! decket unsre Hallen,  
 Daß kein Unwürdiger sich naht.  
 Nur mit des Himmels Wohlgefallen,  
 Gedeihet die gepflanzte Saat.  
 Erwägt, daß den der Orden liebt,  
 Der Weisheit, Kunst und Tugend übt.

Feierlich.

F. H. Himmel.

Heilig, Heilig ist der Heng, der als Brüder  
 uns verbindet, den dies Fest zur Glut entzündet  
 Brüder singt mit frohen Dank,



un sers Bunn des Lob ge sang,

un sers Bunn des Lob ge sang.

Weisheit, Weisheit schloß den Bund,  
 Den wir festlich heute feiern,  
 Dessen Schwur wir heut erneuern.  
 Laut ertönt durchs Erdenrund:  
 Weisheit ist des Ordens Grund.

Schönheit, Schönheit schuf den Glanz,  
 Der mit Reiz die Weisheit schmückte,  
 Daß sie Aug und Herz entzückte!  
 Schönheit flocht den Strahlenkranz,  
 Um den Plan des Brudersbands.

Stärke, Stärke gab die Kraft,  
 Ew'gen Wachsthum unserm Bunde!  
 Brüder jauchzt mit frohem Munde!  
 Weise, schön und dauerhaft,  
 Ist der Bund der Maurerschaft.

Herflots.

Andantino.

Righini.

Reich uns,

Bruder, dei : ne Hand, sey ge : grüßt in un : serm Wunde! Hei : lig sey dir stets die Stunde, die dich

Chor.

heut mit uns ver : band. Eh : re Gott, den du er : kannt, sey ver : schwiegen und be : scheiden, bleib ein

Mann in Freud' und Leid, lie: be treu dein Va: ter: land.

*f* *p*

*Dal Segno.*

Hebe stets Verschwiegenheit,  
 Suche deines Meisters Willen  
 Gern und eifrig zu erfüllen,  
 Wie der Orden dir gebet.  
 Sieh, hier hast du Herz und Hand!  
 Laß uns zu der Weisheit Höhen,  
 Mit vereinten Kräften gehen,  
 Einst sehn wir ein schön'res Land!

Langsam. Hurka.

Brüder, un : ser Pil : ger : le : ben währet war : lich kur : ze Zeit, und hier un : term

Mon : de leh : ret al : les die Ver : gäng : lich : keit.

Schnell entfliehn des Frühlings Reize,  
Schnell entfliehet des Sommers Pracht,  
Zu des Herbstes salben Schimmer;  
Dieser weicht des Winters Nacht.

Und doch, leider, sehnt sich mancher,  
Lange vor der Zeit ins Grab,  
Und hielt ihn nicht Gottes Engel,  
Bräch er gern den Pilgerstab.

Aber Labung kömmt den Müden,  
Mit dem Engel Gottes her,  
Trost und neuer Muth zu dulden,  
Und die Thräne fließt nicht mehr.

Brüder, wenn ihr helfen wollet,  
Könnst ihr Engel Gottes seyn;  
Darum laßt den armen Pilger  
Nicht umsonst nach Hülfe schrein.

Trocknet gern des Armen Thräne,  
Laut klagt sie zu ihren Gott,  
Handelt nach des Ordens Lehre,  
Und empfangt den Lohn von Gott.

Leonhardt.

Ein- und dreistimmig zu singen.

Mit mäßiger Bewegung.

Tenore I.

Tenore II.

Basso.

Klavier.

Red : lich : keit, bis an das kü : le Grab. und wei : chet kei : nen

lebt im : mer Treu und Red : lich : keit bis an das kü : le Grab, und wei : chet

lebt im : mer Treu und Red : lich : keit bis an das kü : le Grab, und wei : chet

V. S.

Chor.

Fin : ger breit von Gottes We : gen ab, und weicht kei : nen Fin : ger breit  
 kei : nen Fin : ger breit von Gottes We : gen ab, und weicht kei : nen Fin : ger breit  
 kei : nen Fin : ger breit von Gottes We : gen ab, und weicht kei : nen Fin : ger breit

von Got : tes We : gen ab.  
 von Got : tes We : gen ab.  
 von Got : tes We : gen ab.

*p* *f*

Dann könnt ihr wie auf grünen Au'n  
 Durchs Pilgerleben gehn;  
 Dann könnt ihr sonder Furcht und Grau'n,  
 Dem Tod entgegen sehn.

Dann habt ihr immer Muth genug,  
 Und alles wird euch leicht;  
 Dann singt ihr froh beim Wasserkrug,  
 Als wär euch Wein gereicht.

Dem Bösewicht wird alles schwer,  
 Er thue, was er thu,  
 Ihm gönnt der Tag nicht Freude mehr,  
 Die Nacht ihm keine Ruh.

Der schöne Frühling lacht ihm nicht,  
 Ihm lacht kein Aehrenfeld;  
 Er ist auf Lug und Trug erpicht,  
 Und wünscht sich nichts als Geld.

Der Wind im Hain, das Laub am Baum,  
 Saugt ihm Entsetzen zu;  
 Er findet nach des Lebens Traum,  
 Im Grabe keine Ruh.

Drum Brüder! übet Redlichkeit,  
 Bis an das kühle Grab,  
 Und weichet keinen Finger breit,  
 Von Gottes Wegen ab.

Dann suchen Enkel eure Gruft,  
 Und weinen Thränen drauf;  
 Und Sommerblumen, voll von Duft,  
 Blühen aus den Thränen auf.

Gölty.

*Andante.*

Hurka.

Der Weise, Freund! was bit, tet der vom Himmel? nicht Kron und Scepter, nicht des Hofes Ge-

tüm, mel! er ü, ber, läßt den Reichthum ferner Woh, ren, ver, weggen Thoren, die nicht die



Flu : then, nicht die Stür : me scheu : en, sich kühn auf Bret : tern durch die See zer : streu : en, und ih : re

*cresc.* *il*

Wünsche nur in Ve : rus Schlün : den, ver : gra : ben fin : den.

*f* *ff* *p*

V. S.

Etwas langsamer und leise.

Laß, Vorsicht! mich mit ru: hi: gem Ge: wis: sen ein mä: ßig Glück, das du mir giebst, ge: nie: ßen;

Laß, Vorsicht! mich mit ru: hi: gem Ge: wis: sen ein mä: ßig Glück, das du mir giebst, ge: nie: ßen;

Laß, Vorsicht mich mit ru: hi: gem Ge: wis: sen ein mä: ßig Glück, das du mir giebst, ge: nie: ßen;

*p*

*p*

nichts soll die Brust sich, als es zu ver, die, nen, zu flehn er, küß, nen.

nichts soll die Brust sich, als es zu ver, die, nen, zu flehn er, küß, nen.

nichts soll die Brust sich, als es zu ver, die, nen, zu flehn er, küß, nen.

Ein einz'ger Wunsch für meine künft'gen Jahre  
 Sei der: bewahre meine grauen Haare,  
 Bewahre mich an meines Grabes Rande  
 Für Spott und Schande.

Dies wünscht der Weise, der Monarch der Erden!  
 Auf Freund! laß uns, laß uns ihm ähnlich werden.  
 Wir wollen nicht die Ruhe, Gold zu haben,  
 Im Schutt vergraben.

Reich sind wir, reich, wenn wir das Glück erlangen  
 Im Silberhaare noch geehrt zu prangen;  
 Dann noch vielleicht in jugendlichen Schwingen  
 Ein Lied zu singen.

Andantino.

Brandl.

Wer Gott bey je: dem Schritte fra: get, ihm Dank für Glück und Prü: fung sa: get, nichts wi: der sein Ge: wis: sen

thut: der meint's mit sei: nem Schöpfer gut. Wem Menschen: lieb im Herzen

brennet, und je: den herz: lich Bruder nen: net, dem Fremdling ger: ne Dienste thut: der meints mit sei: nem Nächsten gut.

The musical score is written in 3/4 time with a key signature of one sharp (F#). It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a steady bass line with chords in the right hand. The vocal line is in a simple, homophonic style. The lyrics are in German and are printed below the vocal line. The tempo is marked 'Andantino' and the composer is 'Brandl'.

Wer sich nicht nährt von Schmeichelei : en, Verlei : di : gun : gen kann ver : zei : hen, und nichts aus schänden Vortheil thut : der meints mit

sei : nem Freunde gut.

Wer fest ihn hält, den Schwur der Treue, aus Furcht für all : zu spä : te Neue, nicht al : les,

V. S.

Chor.

was er könnte, thut: der meint's mit sei: nem Wei: be gut. Wer nicht auf

The first system of the chorus consists of three staves. The top staff is the vocal line, starting with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The lyrics are: "was er könnte, thut: der meint's mit sei: nem Wei: be gut. Wer nicht auf". The middle and bottom staves are for piano accompaniment, with the bottom staff starting with a bass clef and a key signature of one sharp. The music is in a common time signature.

Glück und Menschen bau: et, nicht je: dem, der ihm lä: chelt, trauet, nichts oh ne Ue: ber: le: gung thut: der meint es

The second system of the chorus consists of three staves. The top staff is the vocal line, continuing the lyrics: "Glück und Menschen bau: et, nicht je: dem, der ihm lä: chelt, trauet, nichts oh ne Ue: ber: le: gung thut: der meint es". The middle and bottom staves are for piano accompaniment. The music continues in the same key and time signature.

mit sich sel: ber gut.

The third system of the chorus consists of three staves. The top staff is the vocal line, with the lyrics: "mit sich sel: ber gut." The middle and bottom staves are for piano accompaniment. The system concludes with a double bar line and repeat signs on all staves.

Feierlich.

Eine Stimme.

Gütlich.

B. 1. Sagt, Brüder, sagt, wie muß ein Maurer leben? daß

*ff.* *p*

*Chor.*  
*p*

ihr ihn liebt? was fordert seine Pflicht? Er muß mit Ernst nach

*p*

Er muß mit Ernst nach

*f.* *p*

V. S.

je, der Zu, gend stre, ben, sonst lie, ben wir ihn nicht, sonst lie, ben wir ihn nicht.

je, der Zu, gend stre, ben, sonst lie, ben wir ihn nicht, sonst lie, ben wir ihn nicht.

8va

## Eine Stimme.

ater Säng. 2. Er muß der Welt, so viel ihm möglich nüt, zen, und kei, ne Pflicht, so schwer sie seyn mag, scheun;

p



ein gu , tes Herz und Med , lich , keit be , si , hen, und

The first system of music consists of three staves. The top staff is a vocal line in G-clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The lyrics are written below the notes. The middle and bottom staves are piano accompaniment, with the middle staff in G-clef and the bottom staff in C-clef. The piano part features a rhythmic accompaniment with eighth and sixteenth notes.

Krän , kungen ver , zeihn, und Krän , kun , gen ver , zeihn.

The second system of music also consists of three staves. The top staff is a vocal line in G-clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The lyrics are written below the notes. The middle and bottom staves are piano accompaniment, with the middle staff in G-clef and the bottom staff in C-clef. The piano part features a rhythmic accompaniment with eighth and sixteenth notes, and includes dynamic markings such as *p* (piano) and *f* (forte).

6ter Säng. 6. Wer La : ster liebt, sie gern im Bu : sen näh : ret, Ke : li : gi : on und Tu : gend stolz ver : leßt,

für ei : nen Feind der Eit : ten sich er : kläh : ret, wird nie von uns ge : schätzt,

wird nie von uns ge : schätzt.

This system contains a vocal line and two piano accompaniment staves. The vocal line begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The lyrics are written below the notes. The piano accompaniment includes dynamic markings such as *p* and *f*.

**Chor.**

**B. 10.** Heil, Brüder, uns, Heil un : serm ed : len Or : den! Heil dir, o Land, wo Maurer : lo : gen

Heil, Brüder, uns, Heil un : serm ed : len Or : den! Heil dir, o Land, wo Maurer : lo : gen

V. S.

This system is for a choir and includes two vocal staves and two piano accompaniment staves. The lyrics are repeated for two parts. The first vocal staff starts with a treble clef and a common time signature. The piano accompaniment includes a dynamic marking of *ff*.

8 :

blühn! O, welches Glück ist uns zu Theil ge : wor : den! laßt uns vom Danke

blühn! O, welches Glück ist uns zu Theil ge : wor : den! laßt uns vom Danke

This system contains two systems of music. The top system has a vocal line in G-clef and a piano accompaniment in C-clef. The bottom system has a vocal line in C-clef and a piano accompaniment in G-clef. The lyrics are printed below the vocal lines.

glühn, laßt uns vom Danke glühn.

glühn, laßt uns vom Danke glühn.

This system also contains two systems of music. The top system has a vocal line in G-clef and a piano accompaniment in C-clef. The bottom system has a vocal line in C-clef and a piano accompaniment in G-clef. The lyrics are printed below the vocal lines. The piano accompaniment in the bottom system includes dynamic markings such as *f* and *p*.

## 3. Sänger.

Mit sanftem Geist muß er sein Haus regieren,  
Die Gattin gern mit Gegengunst erfreun,  
Mit Tugenden der Kinder Herzen zieren  
Und selbst ihr Beispiel seyn.

## 4. Sänger.

Der Wittwe Noth muß ihm zu Herzen gehen,  
Er muß ihr Schutz, der Waisen Vater seyn;  
Muß hilffreich seyn, wenn dürftige Menschen stehen,  
Und ihnen Trost verleihn.

## 5. Sänger.

Getreu muß er dem Vaterlande dienen  
Zur Zeit des Kriegs mit Ehre, Gut und Blut;  
Allein, so bald des Oehlbaums Zweige grünen,  
Schlaf gern sein Heldenmuth.

## 7. Sänger.

Für ihn ist hier der Eingang fest verschlossen,  
Und wenn er gleich ein reicher Nabob wär;  
Ein guter Mann, vom Glücke ganz verstoßen,  
Ist lieber uns als Er.

## 8. Sänger.

Berschwiegenheit verlangen die Gesetze  
Nicht von der Kunst geheimen Bräuchen bloß;  
Der Maurer sei ein Mann, der nie verleihe  
Geheimniß, klein noch groß.

## 9. Sänger.

So angewöhnt darf kühn das Herze zeigen  
Der Freund dem Freund, in unbesorgter Ruh;  
Und fester zieht ein unverbrüchlich Schweigen,  
Der Liebe Bündniß zu.

Für zwei Stimmen.

Andante.

Hurka.

Eintracht, die die eben Pfad, zwischen  
 Wo du stehst, da ist es still, wo du

The first system of the musical score consists of four staves. The top two staves are vocal parts in 3/4 time, with lyrics in German. The bottom two staves are piano accompaniment in 2/4 time, starting with a forte (f) dynamic. The piano part features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes.

Berg und Höhen geht, an des Ozeans Gestade, zwischen Erd' und Wellen steht. Ha, um  
 gehst, da ist Musik; vor dir gilt kein böser Will, Ha, der nicht, und Neides Blick. Allen

The second system of the musical score also consists of four staves. The top two staves are vocal parts in 3/4 time, with lyrics in German. The bottom two staves are piano accompaniment in 2/4 time. The piano part continues with a similar rhythmic pattern to the first system.

deine Lofsen her, wird der mächt'ge Sturm zum Lie: de, du be: ruh: rest nur das Meer, und im  
giebft du ei: nen Stun, fei: ner kann den An: dern hin: dern, tau: send Brü: ste reichft du hin, dei: nen

Meer ist Frie: de.  
tau: send Kin: dern.

Fallen deine Kinder weinend,  
Weinend hin an deine Brust;  
O, dein Blick durch Thränen scheinend,  
Wandelt ihren Gram in Lust.  
Machte Stolz und Einsamkeit  
Ihre Seelen hart und trübe;  
Dann so bindest du ihr Leid,  
An des Bruders Liebe.

Laß uns durch dich seelig werden,  
Meine Eintracht, Königin;  
Durch dich blüh ich auf der Erden,  
Bis ich Baum im Himmel bin.  
Zweig und Erde sind gepaart,  
Lebensblüten fällt hernieder!  
Sie, die eure Schwester ward,  
Bringt zu Frucht euch wieder.

Jeden trägst du treu und leise,  
Den du einst getragen hast;  
Hebst dem Jüngling, Mann und Greise  
Von der Schulter seine Last.  
Von der Stirne wischest du  
Herben Schweiß und große Mühe,  
Und der Wanderer wiegt in Ruh  
Sich auch deinem Knie.

**Chor.** Brüder! ruft mit allen Stimmen:  
Bleib' uns, Göttin, immer nah,  
Mag dein Segen um uns schwimmen,  
Freundliche Konkordia!  
Laß uns in dein Erbtheil ein,  
Deine Kinder, deine Erben;  
In dir athmen, fröhlich seyn,  
Leben, lieben, sterben.

*Allegro.*

Meyel.

Des Menschen süßester Bes  
 ruf, ist Fröhlichkeit und Freude; als Gott die ersten Menschen schuf, schuf er zwei frohe Leu-  
 te. Sie waren gut, sie waren rein, drum konnten sie sich stets erfreuen. Wir wollen

*f* *p*

*Chor.*



gut auch sein, wir wol : len gut auch sein. Vom Zeichen.

Doch leider! bliebs nicht immer so,  
 Die Menschen wurden schlimmer;  
 Da drosch man nichts als leeres Stroh,  
 Bei falscher Freuden Schimmer,  
 Statt brüderlich sich zu erfreun,  
 Schuf man einander Schmerz und Pein.  
 Wir wollen besser seyn.

Ja, laßt vereint durchs süße Band  
 Der Liebe mit den Andern,  
 Als Brüder, traulich Hand in Hand,  
 Uns durch das Leben wandern!  
 Uns soll nicht Stolz und Neid entzweyn,  
 Harmonisch wollen wir uns freun.  
 Wir wollen Brüder sein.

Dran waren nur die Menschen schuld,  
 Mit ihrem Stolz und Neide;  
 Denn Gott verlieh mit gleicher Huld,  
 Noch Stoff genug zur Freude,  
 Ließ nach wie vor noch Brod und Wein,  
 Und alles Gute wohlgedeihn.  
 Wir wollen des uns freun.

Stoßt an! der ersten Menschen Bund,  
 Soll sich bey uns erneuen!  
 Und thut es allen Menschen kund,  
 Daß sie mit uns sich freun!  
 Dann werden Freuden saust und rein,  
 Die Welt zum Paradies erneun;  
 Und alle glücklich sein.

*Andante.*

Zur Freu:de sprossen jun:ge Le:ben, aus un:ser al:ler Mutter Schoos, zur Freu:de rief uns Gott ins

*p*

Le:ben, nur Freude ist der Menschheit Loos. Doch Brü:der, wollt ihr sie ge:nieß:

sen so ord, ne Weis, heit eu, er Wahl. Laßt nie den

Wein in Strömen flie, ßen, und mischt so, kra, tisch den Vo, kal.

*f p*

*fp.* *fp.* *fp.* *pp.*

Chor. Wir folgen, Weisheit, deinen Lehren,  
 Komm, heilige du unser Wahl.  
 Nie soll uns falscher Wahn bethören,  
 Nie soll der Becher große Zahl  
 Die Quelle unsrer Freude seyn,  
 Und uns zu Sybariten weihn.  
 Wir folgen, Weisheit, deinen Lehren,  
 Komm, heilige du unser Wahl.

Hinweg, wer noch den Lastern fröhnet,  
 Dem Nachsicht noch die Seele bläht;  
 Wer Wissenschaft und Tugend höhnet,  
 Und nach des Bruders Fehlern späht.  
 Ein Zweck macht uns zu gleichen Brüdern,  
 Und Schonung führt den Frieden ein.  
 Die Weisheit lehret uns in Liedern,  
 Die rechte Kunst, sich zu erfreun.

Chor. Komm Weisheit, lehre uns in Liedern,  
 Die rechte Kunst, uns zu erfreun;  
 Entflamme du in allen Brüdern  
 Den edlen Stolz, sich dir zu weihn.  
 Verschewehe was den Frieden stöhr,  
 Und treuer Brüder Bund entehrt.  
 Komm Weisheit, lehre uns in Liedern,  
 Die rechte Kunst, uns zu erfreun.

*Andantino.*

Hurka.

Wollt ihr euch nach Maurer Weise,  
 Brüder, eu : res Da : seyns freun, o, so lernt bei Trank und Speise, mä : ßig und ge : nüß : sam

*mf.* *sf.* *p.* *mf.* *sf.*

Faint, illegible text from the reverse side of the page, appearing as bleed-through from the other side of the paper.

## Chor.

seyn! Frö : li : che Ge : nüg : sam : keit herrsch' an un : srer Za : sel heut! Frö : li : che Ge : nüg : sam :

keit herrsch an un : srer Za : sel heut!

Gleichheit ist der Maurer Sitte,  
 Sie nur winkt die Freude her:  
 Darum sie in unsrer Mitte,  
 Keiner minder, keiner mehr!  
 Nicht der Titel ehrt den Mann:  
 Er ist's, der ihn ehren kann.

Wer allein sich freut, der ehret  
 Den Genuß der Freude nie:  
 Wer sie theilet, der vermehret,  
 Brüder, und veredelt sie.  
 Wohlthun, Brüder, heißt allein  
 Sich mit allen Menschen freun.

Tempo comodo.

*Hurka.*

Ja, Brüder! ja, ge- nießt der Sa- ge, die euch das mil- de

*Chor.*

Schick- sal schenkt; ein Wei- ser weiß von kei- ner Pla- ge, die Schwache

drückt und Thoren kränkt, die Schwache drückt und Thoren kränkt.

Die Freude stärket unser Leben:  
 Kann wohl ein weiser mürrisch sein?  
 Das Gut, wornach wir alle streben,  
 Kehrt in zufriedne Herzen ein.

Glück, Ruhe, Lust, vergnügte Zeiten,  
 Bringt uns die holde Weisheit mit;  
 Und zum Genuß der Ewigkeiten,  
 Führt uns der Weisen freyer Schritt.

Durch euch wird man den Orden ehren,  
 Streicht eure Zeit so schön vorbey:  
 Die Welt könnt ihr dadurch belehren:  
 Daß unser Bau vollkommen sey.

Der wird das Leben niemals schmecken,  
 Den dummes Zagen niederdrückt,  
 Den künft'ge Zeiten ängstlich schrecken,  
 Dem Heucheley dem Nacken bückt.

Genießt des Lebens, edle Brüder!  
 In weiser Lust, in froher Ruh;  
 Und raubt der Tod die welken Glieder,  
 Schließt ihr die Augen sorglos zu.

Lustig aber mäßig.

Hurka.

Freu:de, schö:ner Götter: sun:ken, Tochter aus E:li:si:um, wir be:tre:ten Bon:ne:

trun:ken, Himmli:sche, dein Hei:lig:thum. Deine Zauber bin:den wie:der, was der Mode Schwert ge:

theilt, Bettler wer:den Fürsten:brü:der, wo dein sanfter Flü:gel weilt, wo dein sanf:ter Flü:gel weilt.



Chor.

Seid um : schlun : gen, Mil : li : o : nen, die : sen Kuß der gan : zen Welt! Brü : der, ü : berm Sternens

Seid um : schlun : gen, Mil : li : o : nen, die : sen Kuß der gan : zen Welt! Brü : der, ü : berm Sternens

Seid um : schlun : gen, Mil : li : o : nen, die : sen Kuß der gan : zen Welt! Brü : der, ü : berm Sternens

*pp.*

8va

V. S.

zeit muß ein lieber Vater wohnen.

zeit muß ein lieber Vater wohnen.

zeit muß ein lieber Vater wohnen.

zeit muß ein lieber Vater wohnen.

zeit muß ein lieber Vater wohnen.

The musical score consists of five staves. The first three staves are vocal parts with lyrics. The fourth and fifth staves are instrumental accompaniment. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is 3/4. The lyrics are: 'zeit muß ein lieber Vater wohnen.' The word 'zeit' is written with a 'z' and 't' together. The lyrics are repeated on each of the three vocal staves. The instrumental staves feature various musical notations including notes, rests, and dynamic markings like 'f'.

Wem der große Wurf gelungen,  
Eines Freundes Freund zu seyn,  
Wer ein holdes Weib errungen,  
Wische seinen Jubel ein.  
Ja, wer auch nur eine Seele  
Sein nennt, auf dem Erdenrund,  
Und wer's nie gekonnt, der stehle  
Weinend sich aus diesem Bund.

Was die große Welt bewohnet,  
Huldige der Simpathie,  
Zu den Sternen leitet sie,  
Wo der Unbekannte thronet.

Aus der Wahrheit Feuerspiegel  
Lächelt sie den Forscher an,  
Zu der Tugend steilem Hügel  
Leitet sie des Dulders Bahn.  
Auf des Glaubens Sonnenberge  
Sieht man ihre Fahnen wehn,  
Durch den Riß gesprengter Särge,  
Sie im Chor der Engel stehn.

Duldet muthig, Millionen,  
Duldet für die bessere Welt:  
Droben, überm Sternenzelt,  
Wird ein großer Gott belohnen.

Festen Muth in schweren Leiden,  
Hülfe, wo die Unschuld weint,  
Ewigkeit geschwornen Eiden,  
Wahrheit gegen Freund und Feind.  
Männerstolz vor Königsthronen,  
Brüder! gält' es Gut und Blut;  
Dem Verdienste seine Kronen,  
Untergang der Lügenbrut.

Schließt den heil'gen Zirkel dichter!  
Schwört bei diesem goldnen Wein,  
Dem Gelübde treu zu seyn.  
Schwört es, bei dem Sternennichter.

Freude trinken alle Wesen  
Von der gütigen Natur,  
Alle Guten, alle Bösen  
Folgen ihrer Rosenspur.  
Küsse gab sie uns und Neben,  
Einen Freund, geprüft im Tod,  
Wollust ward dem Wurm gegeben,  
Und der Cherub steht vor Gott.

Ihr stürzt nieder Millionen!  
Ahndest du den Schöpfer, Welt?  
Such ihn überm Sternenzelt.  
Ueber Sternen muß er wohnen.

Göttern kann man nicht vergelten.  
Schön ist's, ihnen gleich zu seyn!  
Gram und Armuth soll sich melden,  
Mit den Frohen sich zu freun.  
Groll und Rache sey vergessen,  
Unserm Todtfeind sey verziehn,  
Keine Thräne soll ihn pressen,  
Keine Reue nage ihn.

Unser Schuldbuch sey vernichtet,  
Ausgesöhnt die ganze Welt.  
Brüder! überm Sternenzelt,  
Nichtet Gott, wie wir gerichtet.

Freude heißt die starke Feder  
In der ewigen Natur,  
Freude, Freude treibt die Räder  
In der großen Weltenuhr.  
Blumen lockt sie aus den Keimen,  
Sonnen aus dem Firmament,  
Sphären rollt sie in den Räumen,  
Die des Sehers Rohr nicht kennt.

Froh, wie seine Sonnen fliegen  
Durch des Himmels prächt'gen Plan,  
Laufet, Brüder, eure Bahn  
Freudig, wie ein Held zum Siegen.

Freude sprudelt in Pokalen,  
In der Traube goldnen Blut  
Trinken Sanftmuth Kannibalen,  
Die Verzweiflung Heldenmuth.  
Brüder! fliegt von euren Sätzen,  
Wenn der volle Admer kreist,  
Laßt den Schaum zum Himmel spritzen,  
Dieses Glas dem guten Geist.

Den der Sterne Wirbel loben,  
Den des Seraphs Hymne preist,  
Dieses Glas dem guten Geist  
Ueberm Sternenzelt dort oben.

Rettung von des Kerkers Ketten,  
Großmuth auch dem Bösewicht,  
 Hoffnung auf den Sterbebetten,  
 Gnade auf dem Hochgericht!  
 Auch die Todten sollen leben!  
 Brüder! trinkt, und stimmt ein:  
 Allen Sündern soll vergeben  
 Und die Hölle nicht mehr seyn.

Eine heitre Abschiedsstunde,  
 Süßen Schlaf im Leichentuch,  
 Brüder! einen sanften Spruch  
 Aus des Todtenrichters Munde.

Vierstimmig.

Hurka.

*p* In al : len gu : ten *f* Stun : den er : höht uns Freundschaft Wein, drum soll dies Lied ver : bunden, von

*p* In al : len gu : ten *f* Stun : den er : höht uns Freundschaft Wein, drum soll dies Lied ver : bunden, von

*p* In al : len gu : ten *f* Stun : den er : höht uns Freundschaft Wein, drum soll dies Lied ver : bunden, von

*p* uns ge : sun : gen seyn! *f* Uns hält der Gott zu : sam : men, der uns hie : her ge : bracht, er :

*p* uns ge : sun : gen seyn! *f* Uns hält der Gott zu : sam : men, der uns hie : her ge : bracht, er :

*p* uns ge : sun : gen seyn! *f* Uns hält der Gott zu : sam : men, der uns hie : her ge : bracht, er :

## Chor.

neu : ert un : sre Flam : men, er hat sie an : ge : facht. Er : neu : ert un : sre Flammen, er

neu : ert un : sre Flam : men, er hat sie an : ge : facht. Er : neu : ert un : sre Flammen, er

neu : ert un : sre Flam : men, er hat sie an : ge : facht. Er : neu : ert un : sre Flammen, er

hat sie an : ge : facht.

hat sie an : ge : facht.

hat sie an : ge : facht.

So seid denn fröhlich heute,  
Seid recht von Herzen eins;  
Auf! trinkt erneuter Freude,  
Dies Glas des ächten Weins.  
Auf! in der holden Stunde  
Stoßt an, und küßet treu  
Bei jedem neuen Bunde,  
Die alten wieder neu.

Wer lebt in unserm Kreise,  
Und lebt nicht selig drinn?  
Genießt die freie Weise,  
Und treuen Brudersinn!  
So bleibt durch alle Zeiten,  
Ein Herz dem andern werth,  
Von keinen Kleinigkeiten  
Wird unser Bund gestört.

Uns hat ein Gott gesegnet  
Mit freiem Lebensblick,  
Und alles, was begegnet,  
Erneuert unser Glück.  
Durch Grillen nicht gedrängt,  
Verknickt sich keine Lust,  
Durch Zieren nicht geänget,  
Schlägt freier unsre Brust.

Mit jedem Schritt wird weiter  
Die rauhe Lebensbahn,  
Und heiter, immer heiter  
Steigt unser Blick hinan.  
Uns wird es nimmer bange,  
Wenn alles steigt und fällt,  
Wir bleiben lange, lange,  
Auf ewig so gesellt.

Gothe.

Mäßig.

Raumann.

Im Ba:che des Le:bens, ach! flie:ßen der bit:ter:sten Tropfen ge:nug, drum nützt auch die

we:ni:gen sü:ßen der Wei:ße mit weis:lich:sten Fug. Am Pfa:de des Le:bens, ach, wel:ken, die

Blumen so ei:lig da:hin; drum pflückt sich die Ro:sen und Nel:ken der Klügre, be:vor sie ver:blühen.

## Chor.

Drum pflückt sich die Ro : sen und Mel : fen der Klü : gre, be : vor sie ver : blüht.

Drum pflückt sich die Ro : sen und Nektar der Klüg're, be : vor — sie — ver : blüht.

Doch keine der Blumen vergleichet  
Sich göttliche Freundschaft mit dir,  
Dir, Tochter des Himmels, entweichet  
Der Kummer, und Wonne folgt dir;  
Wo du bist, da schwinden die Stunden  
So schnell, und so traulich vorbei,  
Du heilest die tödtlichsten Wunden,  
Machst alles hier glücklich und frei.

Und wenn wir beim traulichen Mahle,  
Uns deiner recht herzlich erfreun,  
Dann träufelst du selbst in die Schale  
Den Nektar, so reichlich und rein;  
Selbst schwarz Brod und kärgliches Wasser,  
Hast du nur die Tafel gedeckt,  
Schmeckt süßer, als jemals dem Prasser  
Sein Tokay und Hochheimer schmeckt.

Doch wehe dem Mann, dem im Leide  
Du nimmer zur Seite noch standst,  
Noch nie um Becher voll Freude  
Dein holdes Vergißmeinnicht wandst.  
Ja, sah' er dem Glück auch im Schooße,  
Und lebt' er auch stets ohne Harm,  
Ach! ganz ohne Freund, ist der große  
Gebietet der Erde sehr arm.

Auf! reicht euch die Hände, ihr Brüder,  
Auf! schenkt die Becher voll Wein,  
Auf! schwöret stets männlich und bieder,  
Euch Freunde durchs Leben zu seyn.  
Es mag dann durch Dornen und Messeln,  
Der Nichtpfad zuweilen auch gehn,  
Die Jugend hält sanft uns in Fesseln,  
Drum enden wir göttlich und schön.

Und wenn uns einst düster und schaurig,  
Der Odem des Grabes umweht,  
Am Lager der Trennung dann traurig,  
Orestes beim Pylades steht.  
Dann drücke dem blaffenden Munde,  
Der Scheidekuß feurig sich ein,  
Und laßt zum erneuerten Bunde,  
Der schöneren Zukunft uns freun.

Meißner.

Langsam mit Gefühl.

Saxenhoven.

Nicht blos für die *se* Un *ter*:welt schlingt sich der Freund *:schaft* Band; wenn einst der

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line, written in a treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The lyrics are written below the notes. The middle and bottom staves are for piano accompaniment, with the middle staff in a treble clef and the bottom staff in a bass clef. The piano part includes dynamic markings such as *p* (piano) and *cresc.* (crescendo).

Vor *hang* nie *der*:fällt, wird erst ihr Werth er *:kannt.* Dort wo der Freu *:de*

The second system of the musical score also consists of three staves, following the same format as the first system. The vocal line continues with the lyrics. The piano accompaniment includes dynamic markings such as *cresc.*, *p*, and *fp.* (fortissimo).



Ur : quell ist, nichts un : ser Au : ge trübt, wo sich das stil : le Herz er : gießt und

e : wig lebt und liebt.

*p* *cresc.* *f*

Dort wird der Freundschaft hoher Werth,  
 Den du und ich gekannt,  
 Von Engeln Gottes selbst verehrt,  
 Dort ist ihr Vaterland.  
 Verwandte Seelen lieben sich,  
 Auch hier schon unverstellt;  
 Doch reiner einst, als du und ich  
 In einer bessern Welt.

Sieh, Freund! die letzte Stunde eilt,  
 Bald tönt ihr dumpfer Schlag,  
 Sie kömmt, sie kömmt, die nimmer weilt,  
 Und Grauen folgt ihr nach;  
 Wenn sie dann meinem Blick erscheint,  
 Wenn sie mich von dir reißt,  
 Mein Auge heiße Zähren weint,  
 Dann härmet sich mein Geist.

Doch soll für dich mein letzter Blick,  
 Mein letzter Hauch noch sehn;  
 Dann tröste uns das große Glück  
 Vom frohen Wiedersehn.  
 Wie heilig macht uns diese Pflicht,  
 Mit Engeln umzugehn,  
 Daß wir, wenn unser Auge bricht,  
 Uns ewig wieder sehn.

Froh, doch nicht zu geschwind.

Gütlich.

Wir sind zur Fröhlich, felt ge : bo : ren, und al : le Stunden sind ver : so : ren, worin man

The first system of music consists of three staves. The top staff is the vocal line in G-clef, 6/8 time, with lyrics 'Wir sind zur Fröhlich, felt ge : bo : ren, und al : le Stunden sind ver : so : ren, worin man'. The middle and bottom staves are piano accompaniment in G-clef and C-clef respectively, with 7-fingerings indicated. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 6/8. A dynamic marking 'rf.' is present at the end of the system.

sich nicht Freude macht; laßt an : dre nur sich Sor:gen ma : chen, wir wol : len ihrer Schwermuth la : chen, so wie man

The second system of music consists of three staves. The top staff is the vocal line in G-clef, 6/8 time, with lyrics 'sich nicht Freude macht; laßt an : dre nur sich Sor:gen ma : chen, wir wol : len ihrer Schwermuth la : chen, so wie man'. The middle and bottom staves are piano accompaniment in G-clef and C-clef respectively, with 7-fingerings indicated. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 6/8.

Wenn kein Dank noch lobt;  
 Dann erhebt uns das große Licht  
 Dem jeden Erleuchten  
 Die Kette macht uns die Pflicht  
 Dem Guten anzugehen  
 Das Wort, wenn nicht Jenseits  
 Eine weit weiser sein

Das Wort ist demnach Erleucht  
 Die Kette, die Kette, die Kette  
 Das Wort ist demnach Erleucht  
 Die Kette, die Kette, die Kette  
 Das Wort ist demnach Erleucht  
 Die Kette, die Kette, die Kette

Das Wort ist demnach Erleucht  
 Die Kette, die Kette, die Kette  
 Das Wort ist demnach Erleucht  
 Die Kette, die Kette, die Kette  
 Das Wort ist demnach Erleucht  
 Die Kette, die Kette, die Kette

## Chor.

je der Thorheit lacht. Vortreflich, recht und wohl gedacht vortreflich recht und wohl gedacht.

2te Strophe. Das Leben soll uns nur vergnügen,  
 Wer weiß, was uns des Himmels Fügen,  
 In ferner Zukunft zgedacht!  
 Man sieht die Jahre schnell verfließen,  
 Drum laßt sie weise uns genießen,  
 Das, Brüder, steht in unsrer Macht.  
 Vortreflich, recht und wohl gedacht.

4te Strophe. Drum, Brüder, auf, genießt der Zeiten,  
 Trinkt bei erlaubten Fröhlichkeiten  
 So lang in uns die Freude lacht!  
 Vereinig mit mir Hand undieder,  
 Auf Aller Wohl, geliebte Brüder,  
 Sey dieses Glas jetzt ausgebracht.  
 Vortreflich, recht und wohl gedacht.

## 3te Strophe.

Ver-rauschen endlich mit dem Leben, die Freuden die uns jetzt umschweben, winkt uns des To-des stille Nacht,

so bleibt uns doch der Trost zu rük:ke, daß wir die schönsten Au:gen s blif:ke, ohn' al:ten Wor:wurf zu s ge:

**Chor.**

bracht. Vortreflich, recht und wohl ge s dacht, vortreflich, recht und wohl ge s dacht. **4te Strophe Da Capo.**

Freudig, aber mäßig.

F. H. Himmel.

Sey will : kom : men, fro : he Stun : de, die so fest : lich uns er : scheint, und zum

won : ne : voll : sten Bun : de, un : ste Her : zen jezt ver : eint. Maurer, Brü : der, laßt in

V. S.

*pp*

Rei : hen, uns der Freundschaftfest er , neu : en : Dank und Freude bringen wir, Freund : schaft,

**C h o r.**

heut zum O : pfer dir. Dank und Freu : de brin : gen wir, Freundschaft, heut zum O : pfer dir.

Unter deinen sanften Flügel  
Reisen große Thaten auf;  
Jeder drückest du das Stiegel  
Deiner ganzen Gottheit auf.  
Stimmest die Empfindung höher,  
Bringst uns dem Allmächt'gen näher:  
Dank und Freude bringen wir,  
Freundschaft, heut zum Opfer dir.

Zu der Weisheit Tempel wanken  
Wir, geführt von deiner Hand,  
Unter deinen Fahnen fallen  
Helden, gern fürs Vaterland;  
Ihres Nachruhms Pfeiler stehen  
Dauernder wie Mausoleen!  
Dank und Freude ic.

Göttin! nur durch dich ergründen  
Wir, der Wesen Sympathie,  
Deine Auserwählten finden  
Überall nur Harmonie.  
Bring die goldne Zeit uns wieder,  
Schaff aus allen Menschen Brüder!  
Dank und Freude ic.

Deine Zauberkräfte wecken  
Auch vor Thronen Recht und Pflicht,  
Selbst das Grab mit seinen Schrecken,  
Hindert deine Pläne nicht;  
Du erfüllst was du geschworen,  
Selbst noch vor des Todes Thoren.  
Dank und Freude ic.

Wenn sich unsre Himmel schwärzen,  
Sie kein Strahl des Lichts erhelle,  
Rufest du in unsre Herzen,  
Eine Abndung besser Welt.  
Weg mit ungerechten Klagen,  
Drüben, Brüder; wird es tagen!  
Dank und Freude ic.

Ob die Erd' in Staub zerfiel,  
Und die Welten all vergehn;  
Freunde! nach des Lebens Sptele,  
Werden wir uns wieder sehn.  
Drüben, über jenen Sternen,  
Werden wir ganz lieben lernen.  
Dank und Freude ic.

Geist der Königin, vollende  
Unsern angefangnen Bund.  
Reicht euch brüderlich die Hände,  
Und beschwört mit Herz und Mund:  
Willig Gut und Blut und Leben  
Für einander hinzugeben.  
Dank und Freude ic.

Andante.

Hurka.

Un : fers Le : bens werth zu sein, laßt durch Wohl : thun uns er : freun, Sor : gen

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line, written in a soprano clef (C1) with a key signature of one flat (Bb) and a time signature of 2/4. The lyrics are: "Un : fers Le : bens werth zu sein, laßt durch Wohl : thun uns er : freun, Sor : gen". The middle and bottom staves are for piano accompaniment, with the bottom staff in a bass clef (C2) and a key signature of one flat (Bb). The tempo is marked "Andante".

min : dern, Schmerzen lin : dern, heißt des Le : bens wür : dig seyn; laßt durch Wohl : thun uns er :

The second system of the musical score also consists of three staves. The top staff is the vocal line, with lyrics: "min : dern, Schmerzen lin : dern, heißt des Le : bens wür : dig seyn; laßt durch Wohl : thun uns er :". The middle and bottom staves are for piano accompaniment. A dynamic marking of *f* (forte) is present in the middle staff. The tempo remains "Andante".



## Chor.

freun. Sor: gen min: dern, Schmerzen lin: dern, heißt des Le: bens wür: dig seyn; laßt durch

*fp.* *f*

Wohl: thun uns er: freun.

Mitleid bei des Bruders Noth  
 Sei uns heiliges Gebot;  
 Uns des Armen zu erbarmen,  
 O, das segnende Gebot,  
 Sei uns Trost in jeder Noth.

Diese Welt ist viel zu schön,  
 Traurig in ihr her zu gehn;  
 Trost dem Leide, soll die Freude  
 Ihren Thron in uns erhöhn,  
 Bis wir vor dem Grabe stehn.

Larghetto.

Nighini.

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line, the middle staff is the piano accompaniment, and the bottom staff is the bass line. The piano part includes dynamic markings *p*, *f*, *fp.*, and *fp.*

The second system of the musical score includes the vocal line with German lyrics, the piano accompaniment, and the bass line. The lyrics are: "Mit, leid, das mit Zau, ber zü, gen, gern zu Lei, den, den uns".

Mit, leid, das mit Zau, ber zü, gen, gern zu Lei, den, den uns

lenkt, laß die Quel : le nie ver : sie : gen, die uns ed : le Thränen schenkt.

The first system consists of three staves. The top staff is a vocal line in G-clef with lyrics. The middle staff is a piano accompaniment in G-clef with a treble clef, featuring a 7-fingered chord pattern. The bottom staff is a piano accompaniment in C-clef with a bass clef, featuring a 7-fingered chord pattern. There are 'x' marks above the first two notes of the vocal line and above the first two notes of the middle piano staff.

*fp.* *fp.*

V. S.

The second system consists of three staves. The top staff is a vocal line in G-clef, which is mostly blank with some horizontal lines. The middle staff is a piano accompaniment in G-clef with a treble clef, featuring a melodic line with slurs and accents. The bottom staff is a piano accompaniment in C-clef with a bass clef, featuring a 7-fingered chord pattern. There are 'x' marks above the first two notes of the middle piano staff. The dynamic markings *fp.* appear twice. The system ends with the marking 'V. S.'.

Füll mit gött : li : chem Er : bar : men je : des Herz; ent : zieh dich nicht,

The first system consists of three staves. The top staff is a vocal line in G-clef with lyrics. The middle and bottom staves are piano accompaniment in G-clef and C-clef respectively, featuring chords and rhythmic patterns.

mil : de Erb : ste : rin der Ar : men , Him : mels : toch : ter Sym : pa : thie, Him : mels :

The second system also consists of three staves. The top staff is a vocal line in G-clef with lyrics. The middle and bottom staves are piano accompaniment in G-clef and C-clef respectively, continuing the musical accompaniment.

toch : ter Sym : pa : thie.

*fp.* *fp.*

Du bist's  
Vom Zeichen.

*fp.* *fp.*

Du bist's, die durch alle Glieder  
Dieser Schöpfungskette wallt,  
Durch dich kehrt der Friede wieder  
In der lieblichen Gestalt;  
Selbst um wüthende Barbaren,  
Schlingst du sanft dein Zauberband,  
Die sich einst Verfolger waren,  
Bieten sich die Bruderhand.

Denen ihre Stützen sanken,  
Wittwen, Waisen schaffst du Rath;  
Du nur, Milde! labst den Kranken  
Auf der bangen Lagerstatt.  
Du erhörst der Armen Bitte,  
Linderst des Bedrängten Noth,  
Tränkst den Dürst'gen, pflegst den Müden,  
Brichst dem Hungrigen dein Brod.

Milde! die du sanfte Seelen  
Göttlich schön zu handeln lenkst,  
Kräfte, die den Löwen fehlen,  
Oft uns schwachen Menschen schenkst.  
Auch dies Herz fühlt gern Erbarmen,  
Ihm, ach! ihm entzieh dich nie,  
Traute Trösterinn der Armen,  
Himmelstochter, Sympathie.

Feierlich langsam.

J. A. P. Schulz.

Der Sä : e : mann sä : et den Sa : men, die Erd' em : pfängt ihn, und ü : ber ein Klei : nes

fei : met die Blu : me her : auf.

Was weinst du neben dem Grabe,  
Und hebst die Hände  
Zur Wolke des Todes  
Und der Verwesung empor?

Wie Gras auf dem Felde  
Sind Menschen dahin, wie Blätter!  
Nur wenige Tage  
Gehn wir verkleidet einher.

Der Adler besucht die Erde,  
Doch säumt nicht,  
Schüttelt vom Flügel den Staub,  
Und kehret zur Sonne zurück.

Claudius.

*Andante assai.*

Hurka.

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is a vocal line, and the bottom two staves are for piano accompaniment. The key signature is two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 2/4. The music begins with a series of rests in the vocal line, followed by a melodic phrase. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a more active bass line in the left hand.

The second system of the musical score continues the piece. It features the same three-staff layout. The vocal line includes the lyrics: "Bald sinkt nun der Mit,ter, nacht heil,ges Dunkel". The piano accompaniment continues with its characteristic rhythmic and harmonic patterns, providing a steady accompaniment for the vocal melody.

Zweite Strophe.

nie der, und nach frohem Mahle lacht sanfte Ruh uns wieder; aber Freunde

The musical score for the second stanza consists of three staves. The top staff is the vocal line in G-clef, 3/4 time, with lyrics: "nie der, und nach frohem Mahle lacht sanfte Ruh uns wieder; aber Freunde". The middle and bottom staves are piano accompaniment in G-clef and C-clef respectively, with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The piano part includes various rhythmic patterns and rests, with some notes marked with a '7'.

Chor.

eh' wir ruh'n, eh' wir lie bend schel den, seid erst eif rig

The musical score for the chorus consists of three staves. The top staff is the vocal line in G-clef, 3/4 time, with lyrics: "eh' wir ruh'n, eh' wir lie bend schel den, seid erst eif rig". The middle and bottom staves are piano accompaniment in G-clef and C-clef respectively, with a key signature of two flats. The piano part features a prominent bass line with chords and rests, and dynamic markings including *fp.* and *p*.



wohl zu thun, lin, dert Men, schen Lei, den.

Gab uns Gott nicht reich'res Loos,  
 Als den andern Kindern?  
 Brüderelend ist so groß,  
 Sollten wir's nicht mindern?  
 Folgt darum des Vaters Ruf,  
 Frei aus Herzens Triebe,  
 Der zu einem Zweck uns schuf,  
 Sein Gebot ist: Liebe!

Seht, dort schleicht der Kranke schon  
 Wankend hin zum Grabe;  
 Weinend fleht er Gotteslohn,  
 Eurer frommen Gabe.  
 Hört, wie seine Stimme bebt,  
 Schaut, sein Blick wird trüber!  
 Und mit Segenswünschen schwebt  
 Er verklärt hinüber.

Seelig, wer des Armen Noth  
 Zu erleichtern eilet,  
 Wer mit Hungrigen sein Brod  
 Ohne Zaudern theilet.  
 Denn der bange Schmerzensmann,  
 Den wir tröstend pflegen,  
 Kommt uns froh als Engel dann,  
 Ueberm Grab entgegen.

Gemäßigt.

Gal : scher Lie : be, Reiz und Trie : be,

The first system of music features a vocal line in G major and 2/4 time, marked 'Gemäßigt'. The lyrics are 'Gal : scher Lie : be, Reiz und Trie : be,'. The piano accompaniment consists of two staves, with dynamics ranging from piano (p) to forte (f).

fühlte der Maurer nicht; Schwe : stern voll Ent : zük : fen, lie : ben und be : glük : fen,

The second system continues the vocal line with lyrics 'fühlte der Maurer nicht; Schwe : stern voll Ent : zük : fen, lie : ben und be : glük : fen,'. The piano accompaniment includes a section with a 7-measure rest in the vocal line.

Nach dem letzten Verse.

zum 8. V. bleibt des Maurers Pflicht, ist des Maurers Pflicht. Das Chor wiederholt vom Zeichen. Pflicht.

The third system contains the final vocal line with lyrics 'zum 8. V. bleibt des Maurers Pflicht, ist des Maurers Pflicht. Das Chor wiederholt vom Zeichen. Pflicht.' The piano accompaniment includes a 'cresc.' marking and dynamic markings of 'sf.'.

Ruhmbegierde,  
Eitle Zierde,  
Kennt der Maurer nicht;  
Weisheit zu erstreben,  
From und froh zu leben  
Ist des Maurers Pflicht.

Gold ergeizen,  
Neider reizen,  
Mag der Maurer nicht;  
Noth der Armen lindern,  
Ihren Kummer mindern,  
Ist des Maurers Pflicht.

Plaudereyen  
Die entweihen,  
Kennt der Maurer nicht;  
Mein, ein standhaft Schweigen  
Ist dem Orden eigen,  
Ist des Maurers Pflicht.

Tobend schwärmen,  
Taumelnd lärmen,  
Darf der Maurer nicht;  
Sich mit Anstand freuen,  
Lasterfeste scheuen,  
Ist des Maurers Pflicht.

Heuchler Frechheit,  
Schlauer Falschheit,  
Traut der Maurer nicht;  
Treu die Menschen lieben,  
Und sie nie betrüben,  
Ist des Maurers Pflicht.

Ordnung stören,  
Recht verkehren,  
Kennt der Maurer nicht;  
Ordensweisheit lehren,  
Die Gesetze ehren,  
Ist des Maurers Pflicht.

Einst zu scheiden,  
Kampf und Leiden,  
Scheut der Maurer nicht;  
Durch die Nebel dringen,  
Sich zur Gottheit schwingen,  
Bleibt des Maurers Pflicht.

Andantino.

Hurka.

Einſt lebt in ei : ner gro : ßen Stadt, A : riſt, ein Men : ſchen : freund, ein äch : ter Maurer

mit der That, und al : ler Lar : ven Feind. Er wan : del : te ſo ſtill da : hin, ſo brav ſo

ru : he : voll — und gab mit Va : tri : o : ten : ſinn dem Staat der Pflich : ten Zoll.

*p* *mf.* *p* *mf.* *rinf.* *p* *rinf.* *p*

Doch muß' er, daß der Großen Gunst  
Nur Seifenblase sey,  
Und kannte nicht die feile Kunst  
Der niedern Schmeichelei.  
Markulf verstand sie meisterlich;  
Stolz, aber ohne Hirn,  
Und hämißchlug zog er an sich  
Das beste Glücksgestirn.

Er stieg empor, und stürzte bald  
Den redlichen Krist;  
Ein Wolf in menschlicher Gestalt,  
Der gute Lämmer frist.  
Krist verlor sein Amt, sein Gut,  
Durch solchen Raub entwandt:  
Doch er behielt noch festen Muth,  
Und blieb in Gottes Hand.

Es floß ihm Segen zu, der Lohn  
Für seinen treuen Fleiß;  
Und er sah in dem frommen Sohn,  
Der Zucht gekrönten Preis.  
Markulf starb an der Gallensucht;  
Beweinet? nein, verhaßt.  
Ihm folgte der Verschwendung Frucht,  
Die größte Schuldenlast.

Sein junges Mädchen fühlte Gram,  
Sonst eitel und voll Wahn.  
Kein sonst ergeb'ner Diener nahm  
Sich der Verlassnen an.  
Allein Krist versorgte sie,  
Und linderte den Schmerz.  
Er gab sich väterliche Müh,  
Und bildete ihr Herz.

Noch eh' der Tod sein Auge brach,  
Blickt' er nach ihr bethrânt.  
Er rief den Sohn hervor, und sprach:  
Hier ist mein Testament:  
Nimm sie zur Gattin — laß ihr Theil  
Mein halber Nachlaß seyn.  
Ihr Vater lehrte mich mein Heil:  
Geduld, Gebet, Verzeihn.

*Andante assai.*

Hurka.

Aus dem Strohme des Ge : nus : ses fließt ein Tro : pfen hell und klar, zwar ein Theil : chen nur des

Flu : ses, der doch auch beim Ur : sprung war.

Der Erin' rung Götterschale  
 Brüt den süßen Tropfen mir.  
 Trunken werd' ich von dem Mahle  
 Des Entzückens für und für.

Auf des Flusses glatter Fläche  
 Schwebt, Vergangenheit, dein Bild,  
 Abgehärmt voll Todesschwäche,  
 Doch im Blicke sanft und mild.

O, der zauberischen Wonne!  
 Des Genusses Strom erscheint,  
 Hell vom Glanz der Lebenssonne,  
 Mit der Vorzeit Strom vereint.

Sieh, der Jugend gold'ne Träume  
 Tanzen alle vor mir her,  
 In des Grabes dunkle Räume  
 Sinken sie, und sind nicht mehr.

*Andante con moto.*

Hurka.

Sie rol- len schnell des Menschen Jah- re, klein ist der

Raum bis hin zur Wahre, ge- nießt den klei- nen Zwischen- raum.

*sfz.* *sfz.*

V.S.

Was hilfsts in Trüb : sinn sich zu hül : len? laßt fröh-lich

*rinf.* *p*

This system contains the first two staves of music. The top staff is the vocal line, and the bottom two staves are the piano accompaniment. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The lyrics are: "Was hilfsts in Trüb : sinn sich zu hül : len? laßt fröh-lich". The piano part includes dynamic markings *rinf.* and *p*.

uns die Glä : ser fül : len, das kur : ze Le : ben fleht wie Traum, das kur : ze Le : ben fleht wie

*p* *p*

This system contains the second two staves of music. The top staff is the vocal line, and the bottom two staves are the piano accompaniment. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The lyrics are: "uns die Glä : ser fül : len, das kur : ze Le : ben fleht wie Traum, das kur : ze Le : ben fleht wie". The piano part includes dynamic markings *p* and *p*.



E h o r.

Traum, das kur : ze Le : ben flieht wie Traum, das kur : ze Le : ben flieht wie Traum.

Bald schlägt des Jahres letzte Stunde,  
 Und aus der frohen Gäste Munde  
 Folgt ihr der Ruf: „es war! es war!“  
 Mit leichtem Herzen durch das Leben  
 Am Arm der Freundschaft hinzuschweben,  
 So schließe, so beginn' das Jahr!

*Soprano I.*  
Ein neu : es Lied — ein neu : es Lied! Ge : sund : heit

*Soprano II.*  
Ein neu : es Lied — ein neu : es Lied! Ge : sund : heit

*Tenore.*  
Ein neu : es Lied — ein neu : es Lied! Ge

*Basso.*  
Ein neu : es Lied — ein neu : es Lied! Ge

und ein froh Ge : müth. Wer un : ser neu : es Lied nicht kann, wer's nicht kann, der

und ein froh Ge : müth. Wer un : ser neu : es Lied nicht kann, wer's nicht kann, der

sund : heit und ein froh Ge : müth. Wer un : ser neu : es Lied nicht kann, wer's nicht kann, der

sund : heit und ein froh Ge : müth. Wer un : ser neu : es Lied nicht kann, wer's nicht kann, der

fang' es heut zu ler : nen an, zu ler : nen an, und sei zu ü : ben es be : müht. Ges'  
 fang' es heut zu ler : nen an, zu ler : nen an, und sei zu ü : ben es be : müht. Ges'  
 fang' es heut zu ler : nen an, zu ler : nen an, und sei zu ü : ben es be : müht. Ges'  
 fang' es heut — zu ler : nen an, zu ler : nen an, und sei zu ü : ben es be : müht. Ges'

Chor wiederholt die letztern Takte vom § an.

sund : heit und ein froh Ge : müth.  
 sund : heit und ein froh Ge : müth.  
 sund : heit und ein froh Ge : müth.  
 sund : heit und ein froh Ge : müth.

Wem weicht sich unser neues Lied?  
 Der Schönheit die das Herz erzieht.  
 Wer solche Schönheit |:liebgewann:|  
 Der stimme mit uns |:jauchzend an:|  
 Sie lebe, die unsterblich blüht,  
 Die Schönheit, die das Herz erzieht!

Ihm, der für Recht und Wahrheit glüht,  
 Für Freund und Feind sich edel müht,  
 Nie Schlechtes thun und |:dulden kann:|,  
 Fecht' ihn auch Haß und |:Missgunst an:|;  
 Ihm, Freunde! singen wir dies Lied,  
 Dem Edelsten, der vor uns blüht.

Der neuen Zeit, die vor uns blüht,  
 Dem Blick, der in die Zukunft sieht.  
 Wer für die Nachwelt |:leben kann:|,  
 Ist auch erkannt |:ein sel'ger Mann:|  
 Ihn ehret froh der Zeiten Lied!  
 Glück auf! der Zeit, die vor uns blüht.

Noch einmal stimmt an das Lied,  
 Der Kraft, die Herz an Herzen zieht.  
 Ihr weihen wir uns |:Hand in Hand:|  
 Und knüpfen ein |:unlösbar Band:|  
 Der schönsten Kraft, die in uns glüht,  
 Dir Freundschaft, Liebe, Hochgemüth.

Herder.

*Andante.*

*Hurka.*

*Canto I.*  
Ent : fernt von al : lem rau : schen : den Ge : tün : mel, ge : nie : ßen

*Canto II.*  
Ent : fernt von al : lem rau : schen : den Ge : tün : mel, ge : nie : ßen

*Tenore.*  
Ent : fernt von al : lem rau : schen : den Ge : tün : mel, ge : nie : ßen

*Basso.*  
Ent : fernt von al : lem rau : schen : den Ge : tün : mel, ge : nie : ßen

wir der wah : ren Ruh, uns winkt ein Gott, uns winkt ein Gott von hochge:

wir der wah : ren Ruh, uns winkt ein Gott, uns winkt ein Gott von hochge:

wir der wah : ren Ruh, uns winkt ein Gott, uns winkt ein Gott von

wir der wah : ren Ruh, uns winkt ein Gott, uns winkt ein Gott von

stirn : ten Him : mel, die Stil : le sei : nes Frie : dens zu.

stirn : ten Him : mel, die Stil : le sei : nes Frie : dens zu.

hoch : ge : stirn : ten Him : mel, die Stil : le sei : nes Frie : dens zu.

hoch : ge : stirn : ten Him : mel, die Stil : le sei : nes Frie : dens zu.

Die Schmach, womit das niedre Volk uns schmähte, Dem keiner unsern Werth entdeckt,  :Ist ausgetilgt,  und auf der heiligen Stätte Ein Siegespanier hoch aufgesteckt.	Denn unsre Unschuld, muthig frei und stille, Erschien doch endlich vorwurfsfrei:  :Die Gottheit sah's,  und ihre Segensfülle Kam wieder auf die Maurerei.	Da ehrte alle Welt die guten Werke, Gethan zur Ehre der Vernunft, Und gab zum Wachsthum Sicherheit und Stärke, Und Lob der königlichen Zunft.
---	--	--

Und wie ihr Ruhm in längst verflossnen Jahren Sich bis zum Thron der Sterne schwang;  :So steigt er auch,  noch jetzt, und unsern Schaaren Winkt selbst das Volk Bewunderung.	Fahrt, Brüder, fort, an Tugend fest zu glauben: Wer sie nicht ehrt, wird niemals frei;  :Dem, der sie übt,  wird nichts die Krone rauben, Bestimmt zum Preis der Maurerei.
--	---

*Andante.*

Hurka.

Was al : te Wei : sen uns ge : lehrt, das lehrt der Mau : rer auch : er fennt der Din : ge

wah : ren Werth, und nüz : lich : sten Ge : brauch. Er mei : det Geiz und Ue : ber : fluß, nicht

Erie-be der Na-tur, und folgt im wür-di-gen Ge-nuß dem flu-gen E-pi-kur.

Chor wiederholt die letzten Takte vom

Verschwiegenheit ist sein Gebot,  
 Er ist vergnügt und still;  
 Ist bald Orest, bald Patriot,  
 Bald zärtlicher Myrtill.  
 Ihm gilt, sein Herz belohnt zu sehn,  
 Mehr als der Fürstenstand,  
 Und kurz, er ist, was Diogen  
 Einst suchte, doch nicht fand.

*Andante.*

Hurka.

Be : glücklichster Bund, der auf der wei : ten Er : de die Gu : ten sich als

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line, written in a soprano clef (C1), with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a 2/4 time signature. The lyrics are: "Be : glücklichster Bund, der auf der wei : ten Er : de die Gu : ten sich als". The middle and bottom staves are for piano accompaniment, with the middle staff in a soprano clef and the bottom staff in a bass clef. The piano part begins with a piano (*p*) dynamic marking. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some rests and slurs.

Brü : der zu : ge : sellt, der sich be : strebt, daß aus der neuen Welt der : einft ein

The second system of the musical score also consists of three staves. The top staff is the vocal line, continuing the lyrics: "Brü : der zu : ge : sellt, der sich be : strebt, daß aus der neuen Welt der : einft ein". The middle and bottom staves are for piano accompaniment. The piano part includes a forte (*f*) dynamic marking. The musical notation continues with similar rhythmic patterns and includes some slurs and accents.



zwei: tes gold: nes Al: ter wer: de.

Mit Menschenlieb' erfüllst du alle Herzen,  
 Die rein und schuldlos deinem Dienst sich weihn:  
 Daß sie beim Glück der Menschen sich erfreun,  
 Und Schmerzen fühlen bei der Menschen Schmerzen.

Und jede Hand, die Wohlthat schweigend spendet,  
 Noch eh' der Mund des Armen sie erfleht;  
 Der Sonne gleich, die hoch am Himmel steht,  
 Und ihren Strahl auf matte Fluren sendet.

*Andante assai.*

Dein Ge , seh o Mensch ist Lie : be , wei : che nicht von die , ser Pflicht. Gott ver :

*p* *sfz.* *sfz.* *p*

band mit die , sem Trie : be del : nes Wohl : seyns Vollge : wicht.

3 3 3 6

6

Such' im Wohlthun dein Vergnügen!  
 Liebe fängt mit Wohlthun an;  
 Wohlthun kann auch die besiegen,  
 Die sonst nichts gewinnen kann.

O wie göttlich! wer des Guten  
 Viel zu thun sich stets bestrebt,  
 Freude schafft, wo Herzen bluten,  
 Wohlzuthun, für alles lebt.

Trübte mancher nicht die Quelle  
 Dieser innern Seligkeit:  
 O! so süsse rein und helle  
 Selbst in Westens Dunkelheit.

Wenn das Blendwerk einst verschwindet,  
 Das der Thor so hoch verehrt,  
 Dann erfähret, dann empfindet  
 Jeder seiner Thaten Werth.

Eignes Wohlseyn zu genießen  
 Und für andrer Wohl zu glühn,  
 Heißt: die Lebenszeit versüßen,  
 Ist das edelste Bemühn.

Fröhlich, doch nicht geschwind.

F. H. Himmel.

Schnell er : ei : len

*for.* *pia.*

wir das Ziel un : sers kur : zen Le : bens, man : cher zählt der Ta : ge viel,

*pia.* *sfz.* *pia.*

V. S.

und lebt doch ver , ge - bens ; kennt er , hab , ne Freu - den nicht , die uns Weis : heit

*sfz.*

leb - ren , Freude , Fröh : lich , keit ist Pflicht laßt uns Pflicht : ten eh : ren.

*for.* *for.* *sfz.*

## Chor in Unison.

Freunde, Fröhlichkeit ist Pflicht, laßt uns Pflichten ehren.

*ff.* *ffmo.* *Dal Segno.*

Das Geräusch der Welt giebt Lust,  
 Doch kein ächt Vergnügen:  
 Mancher Feind in eigener Brust,  
 Möcht uns gern belügen.  
 Eitelkeit und Flatterzinn  
 Zeigen goldne Berge;  
 Doch wir geben uns nicht hin,  
 Niesen werden Zwerge.  
 Chor. Mein, wir geben uns nicht hin,  
 Niesen werden Zwerge.

Reißt ein Ideal uns hin,  
 Aus der Welt zu scheiden!  
 O! dann schärfen wir den Sinn  
 Für die kleinern Freuden.  
 Suche treu nur Gutes auf,  
 Und du wirst es finden;  
 Hemmt das Böse deinen Lauf,  
 Lern es überwinden!  
 Chor. Hemmt das Böse deinen Lauf,  
 Lern es überwinden.

Einsamkeit, du lächelst nur  
 Der Erholungsstunde,  
 Denn es schuf uns die Natur  
 Zum Gesellschaftsbünde.  
 Denken laßt uns brav und gut,  
 Laßt uns edel handeln;  
 Weise Thätigkeit giebt Muth  
 Fröhlich fortzuwandeln.  
 Chor. Weise Thätigkeit giebt Muth  
 Fröhlich fortzuwandeln.

Mancher Freudenquell fließt hier,  
 Frühlingsblumen lachen:  
 Aber glücklich werden wir  
 Nur durch Glücklichmachen.  
 Hoff', und fürchte kein Geschick,  
 Lerne fröhlich dulden;  
 Aus den Thränen selbst quillt Glück,  
 Wenn wir nichts verschulden.  
 Chor. Thränen wandeln sich in Glück,  
 Wenn wir weise dulden.

Elisa von der Reck  
 geborne Reichsgräfin von Medem.

Unbefangen und heiter.

F. H. Himmel.

Jun : ge Freu : den , Göt : ter flut : tert auf und ab ! streu : et No : sen :

blät : ter auf den Ernst her : ab : daß die Stirn er : hei : tert, daß die

Lip : pe frei, und die Brust er : wei : tert für die Scherze sei.

The musical score consists of three staves. The top staff is a vocal line in treble clef. The middle and bottom staves are piano accompaniment, with the middle staff in treble clef and the bottom staff in bass clef. The music features various dynamics including *sfz.*, *f*, and *tr* (trills). The piece concludes with a double bar line and repeat signs on all three staves.

Leichter Sinn befreiet  
Den gefangnen Witz,  
Jede Stelle weihet  
Er zum Göttersitz.  
Seht die Götter kommen,  
Nur zum Tiefsinn fern  
Sind sie unter Frommen  
Frohen Menschen gern,

Laßt die Grübler denken  
Und sich laut entzwein!  
Heitres Leben schenken  
Grazien uns ein.  
Nehmt die Freudenschaale  
Eh die Sonne sinkt,  
Die zum Lebensmahle  
Frohe Gäste winkt.

Mag die Weisheit immer  
Unsre Mahle weihn;  
Aber laßt uns nimmer  
Zu vernünftig seyn.  
Zu viel Weisheit machte  
Manchen kalten Tropf:  
Doch kein Froher lachte  
Sich um Herz und Kopf.

Trinkt in langen Zügen,  
Kurz währt alles Ding;  
Haschet das Vergnügen,  
Diesen Schmetterling,  
Der sich auf den Blüten  
Unstres Lebens wiegt!  
Keiner mag ihn hüten:  
Hascht ihn! er entflieht.

Auch die Blüten fallen;  
Eine Hore bringt  
Alles zu den Hallen  
Wo kein Lied erklingt.  
Doch wenn ihr veraltet  
Auf vom Mahle steht:  
Nur die Freude haltet  
Dann noch fest, und geht.

Tiedge.

Mit lebendigem Vortrag.

F. H. Himmel.

Stimmt an den frohen Mund : ge : sang mit Sai : ten : spiel durch : webt. Wir

sin : gen oh : ne Kunst und Mäh, die Freund : schaft giebt uns Har : mo : nie, die nicht an Re : geln

lebt, die nicht an Re : geln lebt.

*f* *p* *f sfz.*



mus. 10 3 13

B. 2. Den Schluß.

Den Friedensgruß entbieten wir  
Mit warmer Lieb und Treu,  
Der großen Maurer Bruderschaft  
Sie eint die Menschheit, reißt mit Kraft  
Der Frevler Band entzwei.

Dem Mann, der eine Krone trägt  
Veneiden wir sie nicht;  
Wir segnen ihn, und jauchzen laut  
Wenn er dem Elend Hütten baut,  
Und Recht der Unschuld spricht.

Wir gönnen jedem Glücklichen  
Des Reichthums goldnen Fund;  
Er sei nicht stolz, noch poch' er drauf:  
Das Glück geht unter, und geht auf,  
Sein Fußgestell ist rund.

Der Redliche mit dem das Glück  
Stiefmütterlich es meynt  
Der seinem Schiffbruch kaum entschwimmt  
Und nackend ans Gestade klimmt,  
Der finde einen Freund.

Und nun sei noch für unsern Kreis  
Ein Wunsch hier angereicht!  
Gieb uns, o Geber gut und mild!  
Was alle unsre Wünsche stillt,  
Gieb uns Zufriedenheit!

Bürde.

Fröhlich.

Schön ist es auf Got: tes Welt, wo die Zu: gend im: mer lä: chelt,

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line, written in a soprano clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The lyrics are written below the notes. The middle and bottom staves are for piano accompaniment, with the middle staff in a soprano clef and the bottom staff in a bass clef. The piano part includes dynamic markings such as *f* and *p*.

stets ein West die Un: schuld fä: chelt, die sich an dem En: gel hält;

The second system of the musical score also consists of three staves. The top staff is the vocal line, with lyrics written below. The middle and bottom staves are for piano accompaniment. Dynamic markings *pf* and *p* are present in the piano part.

Chor.

*cresc.*

schön ist es auf Gottes Welt, schön ist es auf Gottes Welt.

*cresc.*

*f*

Wahrer Leiden giebt's nicht viel.  
 Unmuth zaubert sich nur Leiden;  
 Gott schuf unser Herz für Freuden,  
 Für Gesang und Saitenspiel:  
 Wahrer Leiden giebt's nicht viel.

Wüdig leben, wüdig thun  
 Schafft aus Wüsten Lustgefilde,  
 Macht die ganze Schöpfung milde,  
 Läßt auf Weltruinen ruhn!  
 Laßt uns leben so, und thun!

O, der Mensch hat Götterkraft  
 Seine Wohlfahrt fest zu gründen.  
 Brüder wollt ihr sie empfinden,  
 So seid from und tugendhaft,  
 Unbehercht von Leidenschaft!

Bleibt ihr Gott und Tugend hold,  
 Dann geht ihr zur Grabeschwelle,  
 Sanft und still wie eine Welle,  
 Die sich über Goldsand rollt;  
 Bleibt dann Gott und Tugend hold!

Mäßig.

Raumann.

Nur im Her:zen wo der Wahrheit Tempel und Al:tar ge:  
 hört, wo der Tugend Sonnen: klar:heit kei:nes Frev:lers Macht zer:stört, wohnt die Freu:de der Ge:  
 rechten, Freundschaft, die der Himmel schmückt, und uns wie nach Winter: nächten, Frühlings: lust die Flur ent:

*f* Chor. *p* *f*

zücht.

D. S.

Schönster Nest der goldnen Zeiten,  
 Milder Trost für unsre Zeit!  
 Seelen die für Ruhe streiten,  
 Lohnt du mit Zufriedenheit.  
 Kraft und Labung reicht den Müden  
 Ein krystallner Felsen-Bach.  
 So ertheilst du Lust und Frieden,  
 Seelen, die der Kummer brach.

Himmelskind, sieh hier versammlet  
 Maurer, die dein Feu'r entzündt',  
 Die, wenn gleich die Zunge stammlet  
 Ganz für Dich Empfindung sind.  
 Um die Herzen aller Brüder  
 Schling o Freundschaft nur ein Band;  
 Und die Welt find' dich hier wieder,  
 Wenn sie dich genug verkannt

Gemäßigt.

F. H. Himmel.

Mit tau, send, fa, cher Schö, ne be, grüßt der Lenz die Flur, o hört die fro, hen

Sö, ne der ju, beln, den Na, tur! Das Le, ben in den Lei, chen, das Schwirren in der

Luft, und was ist zu ver, glei, chen dir mil, der Früh- lings, dust.

*Soli.*

*pp* Die Ro : sen : zeit der Lie — be ist schön wie Blü : ten : duft, *f* die Ro : sen : zeit der Lie — be ist

*pp* Die Ro : sen : zeit der Lie — be ist schön wie Blü : ten : duft, *f* die Ro : sen : zeit der Lie — be ist

*pp* Die Ro : sen : zeit der Lie — be ist schön wie Blü : ten : duft, *f* die Ro : sen : zeit der Lie — be ist

*pp* Die Ro : sen : zeit der Lie — be ist schön wie Blü : ten : duft, *f* die Ro : sen : zeit der Lie — be ist

*cresc.* *f*

schön wie Blüten : duft.

schön wie Blüten : duft.

schön wie Blüten : duft.

schön wie Blüten : duft.

schön wie Blüten : duft.

*sfz.*

Das bunte Grün der Felder,  
 Die blumenreiche Au,  
 Das frische Laub der Wälder,  
 Des Aethers zartes Blau:  
 Dies Alles lockt zur Freude,  
 Macht durch Genüsse reich!  
 O! Frühling welche Freude  
 Ist deinem Reize gleich.  
 Chor. Der Freundschaft edle Bande  
 Sind deinen Reizen gleich.

Du goldner Strahl der Sonne  
 Du Glanz der Vollmonds Nacht!  
 Was gleicht der stillen Wonne  
 Wann ihr uns heiter macht,  
 Wann Millionen Wesen  
 Sich Eurer dankbar freun!  
 Wann Kranke selbst genesen  
 Durch milden Sonnenschein.  
 Chor. Der Jugend hohe Freuden  
 Sind Eurem Segen gleich.

Wann Flimmerglanz der Sterne  
 Am hohen Himmelszelt  
 In dunkelblauer Ferne  
 Die Frühlingsnacht erhellet;  
 Wann Freundschaft und wann Liebe  
 Sich dieses Anblicks freut,  
 Was gleicht dann diesem Triebe,  
 Was dieser Seeligkeit?  
 Chor. Die Hoffnung ihrer Dauer  
 In einer bessern Welt.

Elisa von der Reck.



Bierstimmig.

Hurka.

Maestoso. Tutti.

Gro: ßer Mei: ßter, de: ßen All: macht My: ri: a: den Wel: ten baut,

Gro: ßer Mei: ßter, de: ßen All: macht My: ri: a: den Wel: ten baut,

Gro: ßer Mei: ßter, de: ßen All: macht My: ri: a: den Wel: ten baut,

de: ßen son: nen, hell: res Au: ge Se: gen durch die Schö: pfung ſchaut:

de: ßen son: nen, hell: res Au: ge Se: gen durch die Schö: pfung ſchaut:

de: ßen son: nen, hell: res Au: ge Se: gen durch die Schö: pfung ſchaut:

*Soli*

Laß des Mau:ers Fleiß ge:lin:gen, seg:ne sei:ner Hän:de Wer:ke. Un:sern

*Soli*

Laß des Mau:ers Fleiß ge:lin:gen, seg:ne sei:ner Hän:de Wer:ke,

*Soli*

Laß des Mau:ers Fleiß ge:lin:gen, seg:ne sei:ner Hän:de Wer:ke,

*Tutti* *Tutti* *Tutti*

Bau er:fin:de Weis:heit, schmücke Schönheit, gründe Stär:ke! Frei:heit, Frei:heit, wohn in un:sern Hal:ten,

*Tutti*

er:fin:de Weis:heit, Schönheit, Stär:ke! Frei:heit, Frei:heit, wohn in un:sern Hal:ten,

*Tutti*

er:fin:de Weis:heit, Schönheit, Stär:ke! Frei:heit, Frei:heit, wohn in un:sern Hal:ten,

*Soli.*

Du : gen : den er : leuch : ten sie,  
 Du : gen : den er : leuch : ten sie,  
 Du : gen : den er : leuch : ten sie,  
 Du : gen : den er : leuch : ten sie,

*Tutti*

den er : leuch : ten sie,  
 und der Freundschaft fe : ste Ket : te würd'ge Brü : der, rei : ße nie, rei : ße nie.

den er : leuch : ten sie, und der Freundschaft fe : ste Ket : te würd'ge Brü : der rei : ße nie, rei : ße nie.

und der Freundschaft fe : ste Ket : te würd'ge Brü : der, rei : ße nie, rei : ße nie.

Langsam und gefühlvoll.

F. H. Himmel.

1. Stimme. *p* *cresc.* *f*  
 Mensch! dem Arm des Schlummers ü : ber : ge : ben, gu : te Nacht! gu : te

2. Stimme. *p* *cresc.* *f*  
 Mensch! dem Arm des Schlummers ü : ber : ge : ben, gu : te Nacht, gu : te

Begleitung. *p* *cresc.* *sfz.*

*pp* *mf.*  
 Nacht! zwischen Wahn und Thränen liegt das Le : ben, und die hei : tern Ta : ge hier ent:

*mf.*  
 Nacht! zwischen Wahn und Thränen liegt das Le : ben, und die hei : tern Ta : ge hier ent:

*f* *mf.* *sfz.*

*f* schweben wie das Glück, das uns im Traume lacht. *p* Gute Nacht! *pp* gu te Nacht!  
*pp*  
 schweben wie das Glück, das uns im Traume lacht. Gute Nacht! gu te Nacht!

Freundlich schließt die Zeit den Blick des Müden,  
Gute Nacht!

Von dem Leben durch den Schlaf geschieden  
Giebt die Nacht der Seele ihren Frieden  
Die der Dorn der Reue blutend macht.  
Gute Nacht!

Schiffer auf des Lebens dunkeln Wogen  
Gute Nacht!

Ruhig ist des Tages Sturm entflohen  
Und das Auge von dem Wahre betrogen  
Schließt sich wenn die Sorge nicht mehr wacht.  
Gute Nacht!

Ruhet sanft nach Stürmen und nach Sorgen  
Gute Nacht!

In dem Hafen liegt das Schiff geborgen  
Und es kommt ein Leben und ein Morgen  
Wo der müde Schläfer froh erwacht.  
Gute Nacht!

Für drei Stimmen.  
*Andante moderato.*

Hurka.

Die Zeit entflieht mit ra - - - schem Flü: gel, und kei: ne Macht bringt

Die Zeit entflieht mit ra : schem Flü: gel, und kei: ne Macht bringt

Die Zeit entflieht mit ra : schem Flü: gel, und kei: ne Macht bringt

sie zu: rück: doch Klugheit len: ket ih - - - ren Zu: gel,

sie zu: rück: doch Klugheit len: ket ih - - - ren Zu: gel,

sie zu: rück: doch Klugheit len: ket ih - - - ren Zu: gel,

und nicht das gegenwärtige Glück. Wohl dem, der seine kurzen Tage, nach

Summen guter Thaten zählt, der weislich seine Freuden wählt, der Bürden fühlet ohne

Za : ge, nach Summen guter Thaten zählt, der weislich seine Freuden wählt, der Bürde fühlet oh, ne

V. S.

Chor.

Kla:ge, und A: bende: heut ist's wohlge: than! heut lebt ich wür: dig! sa: gen kann. Und A: bende:

Kla:ge, heut lebt ich wür: dig! sa: gen kann. Und A: bende:

Kla:ge, und A: bende: heut ist's wohlge: than! heut lebt ich wür: dig! sa: gen kann. Und A: bende:

heut ist's wohlge: than! heut lebt ich wür: dig, sa: gen kann.

heut ist's wohlge: than! heut lebt ich wür: dig, sa: gen kann.

heut ist's wohlge: than! heut lebt ich wür: dig, sa: gen kann.

Der Dürst'ge weint, o wischt die Thräne  
 Wohlthätig ab mit milder Hand;  
 Sie prangt jenseit der Lebensscene  
 Einst im elisischen Gewand.  
 Wie dort im farbenreichen Glanze,  
 Von fern der schönste Stern erscheint:  
 So herrlich steht der Menschenfreund  
 Im lichtumflochten Ehrenkranze,  
 Und Jubelstimmen segnen ihn  
 Mit hundertfältigem Gewinn.

Heil jener segenvollen Stunde  
 Da uns die Bruderspflcht verband:  
 Die Kette seit dem treuen Bunde,  
 Ein unverlethlich Unterpfland.  
 Heil allen Maurern, die sich lieben  
 Vom Aufgang bis zum Niedergang!  
 Wir grüßen die mit Lobgesang  
 Die Tugend ehren, Tugend üben.  
 Wohlan, es ist hoch Mitternacht,  
 Und unsre Arbeit ist vollbracht.



*Allegro maestoso.*

Hurka.

Musical score for the first system. It consists of three staves: a vocal line in the upper staff, a right-hand piano accompaniment in the middle staff, and a left-hand piano accompaniment in the lower staff. The vocal line begins with a rest and then contains the lyrics "Mich rei:het nicht des Ruhmes". The piano accompaniment features chords and arpeggiated figures. Dynamics include *f* (forte) and *p* (piano).

Mich rei:het nicht des Ruhmes

Musical score for the second system. It consists of three staves: a vocal line in the upper staff, a right-hand piano accompaniment in the middle staff, and a left-hand piano accompaniment in the lower staff. The vocal line contains the lyrics "Schall, der aus Pos:sau:nen tönt, den je:der lei:se Wie:der:hall im stil:ten Thal ver:". The piano accompaniment continues with chords and arpeggiated figures. Dynamics include *f* (forte) and *p* (piano).

Schall, der aus Pos:sau:nen tönt, den je:der lei:se Wie:der:hall im stil:ten Thal ver:

V. S.

2

höht. Ein Sturm, der wie der Sturmwind braust,

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is a vocal line in G-clef with lyrics. The middle staff is the piano accompaniment in G-clef, featuring a rhythmic pattern of eighth notes and chords, with dynamic markings *fp* (fortissimo piano) repeated. The bottom staff is the bass line in C-clef, providing a simple harmonic accompaniment. A flat sign (b) is placed above the final note of the vocal line.

ist auch ein Sturm, der bald ver — saust.

*decresc.* *pp*

The second system of the musical score also consists of three staves. The top staff is a vocal line in G-clef with lyrics. The middle staff is the piano accompaniment in G-clef, continuing the rhythmic pattern from the first system, with dynamic markings *fp* and *pp* (pianissimo). The bottom staff is the bass line in C-clef. The word *decresc.* (decrescendo) is written above the piano accompaniment staff, and *pp* is written above the vocal line at the end of the system.

Singstimme zur letzten Strophe.

*pp*      Mich    nen-net Got-tes Kre-a    tur    nur    schweigend sei-nen Ruhm;    sie blüht in wir-ken-

der Na-tur, ihr selbst ein Ei-gen-thum.    Der Schöp-fer, der Schöp-fer zeigt sich

nicht,                      und kühn ver-kennt der Thor und läugnet ihn.

Mich reizet nur der Silberton,  
Der unbelauschet klingt,  
Und meiner Muse schönsten Lohn,  
Den Dank des Herzens singt,  
Die Thräne, die dem Aug' entfließt  
Und mich mit Bruderliebe grüßt.

Wir schwimmen in dem Strom der Zeit  
Auf Welle Welle fort.  
Das Meer der Allvergessenheit  
Ist unser letzter Ort;  
Genug, wenn Welle Welle trieb  
Und Wirkung ohne Rahmen blieb.

Nicht allen gönnte die Natur  
Der Künstler hohes Glück,  
Zu bilden auf des Schöpfers Spur  
Ein ew'ges Meisterstück,  
Das ein Vollkommenes seiner Art,  
Der Nachwelt stetes Muster ward.

Wenn dann auch in der Zeiten Bau  
Mich bald ihr Schutt begräbt,  
Und nur mein Saft auf Gottes Au  
In andern Blumen lebt,  
Und mein Gedanke mit zum Geist  
Vollendender Gedanken fließt.

So nennet Gottes Kreatur  
Nur schweigend seinen Ruhm,  
Sie blüht in wirkender Natur,  
Ihr selbst ein Eigenthum.  
Der Schöpfer zeigt sich nicht, und kühn  
Verkennt der Thor und läugnet ihn.

An dem, im Anblick noch entzückt,  
Der späte Schüler steht,  
Und in des Meisters Seele blickt  
Und stumm von dannen geht;  
Indeß sein Herz den seltenen Geist  
Mit lautem Puls glücklich preis't.

Schon ist's, von allen anerkannt,  
Sich allgeliebt zu sehn;  
Doch schöner noch, auch ungenannt,  
Wohlthätig fest zu sehn.  
Verdienst ist meines Stolzes Reid,  
Und bei Verdienst Unsichtbarkeit.

Herder.

Männlich, mit Würde.

Hurka.

Hinweg! wer Rang und todte Schäße, zu Pfeilern seiner Wohlfahrt macht, wer

unerschönd die Gesetze der Jugend als ein Spiel verlacht;

er flieh von hier! kein Maurer Mund mach seinen Namen Brüdern kund.

## Chor.

Er zieh von hier, kein Maurer, Mund mach sei, nen Na, men Brü, dern kund.

Hinweg! wer Mitleid für die Armen  
Nur vor der Welt als Larve trägt,  
Nicht stets ein brüderlich Erbarmen  
Für sie in seinem Busen hegt!  
Denn wer sich hier zu uns gesellt,  
Der werde nie durch Trug entstellt.

Hier, wo man, Tugend, die Altäre,  
Das wahre Glück der Menschheit baut,  
Wo ungetrocknet keine Zähre  
Auf Wangen eines Armen thaut;  
Wo Weisheit herrscht und Stärke thront  
Und in dem inn're Schönheit wohnt.

Wo Freundschaft sich aus reinem Triebe  
Den stillen Tempel eingeweiht,  
Wo man der süßen Bruderliebe,  
Und nicht dem stolze Weihrauch streut;  
Wo reich, an innerm Seelenwerth,  
Man gern den äußern Glanz entbehrt.

Hier fühlt nach königlichen Werken,  
Die ihr im Tempelbau vollbracht,  
Auch hier fühlt Freuden, die euch stärken,  
Vom Schöpfer zum Genuß gemacht.  
Die Tugend wird dann vor uns stehen,  
Und unsrer Freuden Reiz erhöhen.

Für drei Stimmen.

Adagio.

Hurka.

The musical score consists of six staves. The first three staves are vocal parts for three voices, each with the German lyrics: "Wenn ich einst das Ziel er : rungen ha : be in den Lichtge : fil : den je : ner Welt; Heil der Thräne". The first and third staves are in treble clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The second staff is in alto clef with the same key signature. The last three staves are piano accompaniment. The first and third piano staves are in treble clef, and the second piano staff is in bass clef. All piano staves have a key signature of two flats. The score includes dynamic markings: *p* (piano) at the beginning and end of each vocal line, and *cresc.* (crescendo) in the middle of each line. The tempo is marked *Adagio*.

*pp* *cresc.* *p*  
 dann an meinem Gra : be, die auf hin : ge : streu : te No : sen fällt.  
*pp* *cresc.* *p*  
 dann an meinem Gra : be, die auf hin : ge : streu : te No : sen fällt.  
*pp* *cresc.* *p*  
 dann an meinem Gra : be, die auf hin : ge : streu : te No : sen fällt.

Heil der Blume, die in stiller Trauer  
 Hier ein treuer, biedrer Bruder pflückt,  
 Mein gedenk, und mit Erinnerungschauer  
 Seufzend an sein Herz die Blume drückt.

Sehnsuchtsvoll mit hoher Abndungswonne,  
 Ruhig, wie der mondbeglänzte Hain;  
 Lächelnd, wie beim Niedergang die Sonne,  
 Harr ich, göttliche Vollendung dein.

Eil, o eile mich empor zu flügeln,  
 Wo sich unter mir die Welten drehn,  
 Wo im Lebensquell sich Palmen spiegeln,  
 Wo die Brüder einst sich wiedersehn.

Sklavenketten sind der Erde Leiden;  
 Oesters bricht sie nur der bittere Tod!  
 Blumenkränzen gleichen ihre Freuden,  
 Die ein Westhauch zu entblättern droht.

(Schlase sanft, du theurer deiner Brüder!  
 Schlummre sanft, nichts störe deine Ruh;  
 Bald sehn wir dich, bester Bruder, wieder,  
 Bald sehn wir das volle Licht, wie du!)

Matthisson.

*Allegro assai.*

Hurka.

Dün:ste stei: gen auf und wer: den in den Wol: ken Blitz und  
 Dün:ste stei: gen auf und wer: den in den Haupte Zorn und

Donner o: der Ne: gen tro: pfen.  
 Unmuth o: der wer: den Thra: nen.

The first system of music features a vocal line in the upper staff and piano accompaniment in the lower two staves. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is common time (C). The piano part includes dynamic markings such as *p* and *ff*.

*Andante o piu tosto Adagio.*

Freund, Freund be: wah: re dei: nen Him: mel vor dem Dunst der

The second system of music continues with a vocal line and piano accompaniment. The key signature changes to one flat (B-flat), and the time signature is 3/4. The piano part includes dynamic markings such as *p*.



Bei den schafsten; dei ne Stern sei Sonne

The first system of music consists of three staves. The top staff is a vocal line in G-clef with lyrics: "Bei den schafsten; dei ne Stern sei Sonne". The middle staff is the right-hand piano accompaniment in G-clef, featuring a rhythmic pattern of eighth notes and chords, with a dynamic marking of *rf.* (ritardando). The bottom staff is the left-hand piano accompaniment in C-clef, providing a simple harmonic support.

dei ne Stern sei Sonne.

The second system of music also consists of three staves. The top staff is a vocal line in G-clef with lyrics: "dei ne Stern sei Sonne.". The middle staff is the right-hand piano accompaniment in G-clef, continuing the rhythmic pattern from the first system. The bottom staff is the left-hand piano accompaniment in C-clef.

The third system of music consists of three staves. The top staff is a vocal line in G-clef, which is mostly blank with some rests. The middle staff is the right-hand piano accompaniment in G-clef, and the bottom staff is the left-hand piano accompaniment in C-clef. This system appears to be a continuation or a separate part of the piece.

Gerder.

✂

*Andante.*

Hurka.

Am kühl : len Bach, am lust : gen Baum träum ich nun mei : nes Le : bens Traum; und mag nicht wissen, ob die

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line, written in a soprano clef with a key signature of one flat and a 2/4 time signature. The lyrics are written below the notes. The middle and bottom staves are for piano accompaniment, with the middle staff in a soprano clef and the bottom staff in a bass clef. The piano part features chords and triplets, with dynamic markings such as *p* and *f*.

Welt, wie ich mir träu : me, sei be : stellt; denn ach! ist der wohl mehr beglückt, der, daß sie nicht so

The second system of the musical score also consists of three staves. The vocal line continues with the lyrics. The piano accompaniment includes dynamic markings such as *p*, *cresc.*, *f*, and *decresc.*. The bottom staff features a fermata over a note in the final measure.

sei — er, blickt?

Ich ging einmal der Weisheit nach  
 Und hörte, was die Weisheit sprach.  
 Sie sprach so Viel und Mancherlei,  
 Was einst die Welt gewesen sei  
 Und jetzt nicht ist und sehr verirrt  
 Wohl nimmer, nimmer werden wird.

Ich grämte mich und ging im Gram,  
 Als mir der Ruhm entgegen kam.  
 Dir, sprach er, Sohn, dir ist beschert,  
 Zu räumen weg, was dich beschwert.  
 Ich räumte, wollte vor mich sehn;  
 Allein die Felsen blieben stehn.

Ermattet, ohne Gram und Zorn  
 Sucht' ich nun Rosen unterm Dorn  
 Die Rosen, ach! entfärbren sich  
 Und ihre Dornen stachen mich —  
 Zwei Knospchen unter allen hier  
 Lieb' und die Freundschaft blieben mir.

Am kühlen Bach, am lustgen Baum  
 Träum ich nun meines Lebens Traum.  
 Die beiden Knospchen pfleg' ich mir  
 Und weihe sie, o Sonne, Dir!  
 Komm, kühler Bach, erquicke sie!  
 Komm, süßes Lüftchen stärke sie!

Gerder.

Fröhlich.

kann schon nicht al : les so blei : ben hier un : ter dem wech : seln : den Mond.  
 — Es blüht ei : ne Zeit und ver : wel : fet, was mit uns die Er : de be :

Musical score for voice and piano. The score is in 3/4 time and features dynamic markings like *p*, *sf*, and *crescendo*. The lyrics are in German.

wohnt was mit uns die Er: de be: wohnt.

*sf.* *f* *p*

*Dal Segno.*

Es haben viel fröhliche Menschen  
Lang' vor uns gelebt und gelacht;  
Den Ruhenden unter dem Grase  
Sei freundlich ein Becher gebracht.

Doch weil es nicht immer kann bleiben,  
So haltet die Freude recht fest!  
Wer weiß denn, wie bald uns zerstreuet  
Das Schicksal nach Ost und nach West!

Es werden viel fröhliche Menschen  
Lang' nach uns des Lebens sich freun,  
Uns Ruhenden unter dem Grase  
Den Becher der Fröhlichkeit weihn.

Doch sind wir auch fern von einander,  
So bleiben die Herzen sich nah,  
Und Alle, ja Alle wird's freuen,  
Wenn Einem was Gutes geschah.

Wir sitzen so fröhlich beisammen,  
Wir haben uns Alle so lieb,  
Wir heitern einander das Leben;  
Ach, wenn es doch immer so blieb'!

Und kommen wir wieder zusammen  
Auf wechselnder Lebensbahn,  
So knüpfen ans fröhliche Ende  
Den fröhlichen Anfang wir an.

Rogebue.

*Allegro maestoso.*

Denne nicht das Schick : sal grau : sam, nenne sei : nen Schluß nicht Meid : sein Ges

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line, written in a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The lyrics are: "Denne nicht das Schick : sal grau : sam, nenne sei : nen Schluß nicht Meid : sein Ges". The middle staff is the piano accompaniment, also in a treble clef with the same key signature and time signature, starting with a piano dynamic marking (*p*). The bottom staff is the bass line, written in a bass clef with the same key signature and time signature.

setz ist ew : ge Wahrheit, seine Gü : te Göt : ter : Klar : heit, seine Macht Noth :

The second system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line, continuing from the first system. The lyrics are: "setz ist ew : ge Wahrheit, seine Gü : te Göt : ter : Klar : heit, seine Macht Noth :". The middle staff is the piano accompaniment, and the bottom staff is the bass line. The music continues with similar notation and dynamics as the first system.

*[Faint, illegible text visible through the paper, likely bleed-through from the reverse side.]*

wen : dig / feit, / seine / Macht Noth : wen : dig / feit.

Blick umher o Freund und siehe,  
Sorgsam wie der Weise steht.  
Was vergehen muß, vergehet,  
Was bestehen kann, bestehet,  
Was geschehen will, geschieht.

Heiter sind des Schicksals Schwestern,  
Keine blasse Furien :  
Durch der sanftverschlungnen Hände  
Webt ein Faden sonder Ende  
Sich zum Schmuck der Grazien.

Denn seit aus des Vaters Haupte  
Pallas jugendlich entsprang,  
Wirket sie den goldnen Schleier  
Der mit aller Sterne Feier  
Droben glänzt Aeonen lang.

Und an ihrem Meisterwerke  
Hanget stets der Parzen Blick.  
Weisheit, Macht und Güte weben  
In des Wurms und Engels Leben  
Wahrheit, Harmonie und Glück.

Nenne nicht das Schicksal grausam,  
Nenne seinen Schluß nicht Neid :  
Sein Gesetz ist ew'ge Wahrheit,  
Seine Güte Götter : Klarheit,  
Seine Macht Nothwendigkeit.

Gerder.

Andante.

Hurka.

Die herausgestrichenen Noten für den 1. und 2. Vers.

Hast du, hast du nicht ge : seh'n, wie sich al : les drängt zum Le : ben? was nicht Baum kann werden,

*p* *cresc.* *p*

wird doch Blatt; was nicht Frucht kann werden, wird doch Keim.

*f* *p*



## Singstimme zur letzten Strophe.

Hoher Abgrund der Na - tur, worinn al - les sich be - le - bet! Al - le Kräfte,  
Gottes Feu - er - stral, al - le Seelen, Gottes Le - bens - licht.

Hast du, hast du nicht gesehn,  
Wie von Leben alles voll ist?  
Schon im Blatt des Baumes  
Hoher Bau;  
Schon im Keim der Früchte  
Volle Kraft.

Mein ihr blühet wo ihr seid  
Hingelangt auf kurzem Wege,  
Säuglinge der Mutter,  
Zartes Heer.  
Ihre liebsten Kinder  
Ruft sie früh.

Selig, selig, der ich bin  
In der Welt voll Leben Gottes.  
Meine Adern wallen  
Seinen Strom;  
Meine Seele denket  
Gottes Licht.

Reiche Fülle der Natur,  
Labyrinth zum neuen Leben,  
Kürzend tausend Wege  
Tausendfach,  
Überall belebend,  
Allbelebt.

Selig, selig, wo ihr seid,  
In des Ew'gen Paradiese  
Hier am Lebensbaume,  
Blüten nur;  
Dort am Lebensbaume  
Früchte schon.

Hoher Abgrund der Natur,  
Worinn alles sich belebet!  
Alle Kräfte, Gottes  
Feuerstral,  
Alle Seelen, Gottes  
Lobenslicht.

Lebend Weben der Natur,  
Ewger Frühling ewger Keime,  
Wenn sie mir verwelken  
Sterben sie?  
Kann ein Leben sterben,  
Das da lebt?

Größer Abgrund der Natur!  
Und der Tod ist Weg zum Leben.  
Dieser Staub wird Pflanze  
Nur durch Tod;  
Jenes Kind wird Engel  
Nur durch Tod.

Gerder.

Andante assai.

Hurka.

Gott des Schla:ses, Freund der Ruh, des: sen dun: kle Schwin: gen  
 uns in sanf: tem, sü: ßem Nu zu den Au: en brin: gen, die ein schö: ner Licht er:

*p* *sfz.* *sfz.*

hellt, wo in ei: ner an: dern Welt Har: mo: nie: en klin: gen.

*sfz.* *sfz.* *sfz.* *pp*

Freund der Menschen, holder Gott!  
 Unser halbes Leben  
 Ward, dem Ungemach zum Spott,  
 Deiner Hand gegeben.  
 Und sie herrscht im Reich der Ruh,  
 Purpurblumen läßest du  
 Auf uns niederschweben.

Schönbekränzter Jüngling, sei  
 Sei auch mir willkommen,  
 Der so oft dem Sklaven treu  
 Seine Last entnommen.  
 Der die Fessel ihm zerschlug  
 Und durch neuen süßen Trug  
 Sein Gemüth entglommen.

Meiner Hoffnung Flügel hebt  
 Sich nur noch in Träumen.  
 Du, der sie mit Muth belebt,  
 Warum willst du säumen?  
 Komm mit deiner süßen Macht:  
 Laß, wie in der letzten Nacht,  
 Mich Verwandlung träumen.

Denn seit Psyche niedersank  
 Aus des Himmels Auen,  
 Sehnt sie sich Aeonenlang  
 Wieder aufzuschauen;  
 Und dem Flügel, den sie regt,  
 Den sie, ach zerknickt! bewegt,  
 Mag sie nimmer trauen.

Holder Schlaf, mit deinem Thau  
 Heilst du ihre Schwingen,  
 Muthig auf zur Lebensau  
 In das Land zu dringen,  
 Wo in reinem süßen Ton — —  
 Augen sinkt! Ich höre schon  
 Harmonieen klingen.

Bürde.

*Andantino.*

Hurka.

Die ihr der Mau : rer Kreis ver : schö : net, und sei : ne Fel : er : stun : den krö : net, euch

hol : de Schwestern tönt dies Lied, in sitt : sa : mer Gra : zi : en Rei : hen eilt Blumen der Maurer zu

streu-en weil dort — nur Er : ho : lung ihm blüht.

Zu großen Zwecken auserlesen,  
Drängt in der Reihe edler Wesen,  
Sich, Schwestern, Euer Werth empor.

Ihr bringt, uns die Welt zu verschönern  
Aus ihren oft widrigen Tönen  
Harmonischen Zauber hervor.

Wenn Euch Begier entgegen lodert,  
Mit einem Blick, der Achtung fodert,  
Entfernt Ihr sie, wohl auch mit Scherz;

Ihr öffnet uns edlere Schranken,  
Erhebt unsern Geist zu Gedanken,  
Zu mildem Beginnen das Herz.

Des Gatten Ernst hinweg zu lächeln,  
Dem Heißen Kühlung zuzusächeln,  
Die Macht hat Eure Sanftmuth nur.

Ihr wurdet zu Siegen geschaffen,  
Der Mild' und Bescheidenheit Waffen  
Verlieh Euch die Göttin Natur.

Gleich Gärten sind der Maurer Räume,  
Sind wir in ihnen Blütenbäume,  
Ihr Schwestern seid der Blumenflor!

Was ist ohne Blumen ein Garten?  
Verehrung harrt Eurer zu werten,  
Und reizender blüht Ihr empor!

Tilly.

Nicht zu geschwind.

Hurka.

Wie hüpfst auf dem Erdball ein wechselndes Spiel, wie schwinden die Scenen gleich Schatten vor, ü, ber! des

*p* *cresc.* *f* *p*

mit da, hin schwindenden Menschen Ge, fühl wie hätt' es die Dauer der Din, ge nicht lie, ber! je, doch die, ser

*cresc.* *f* *sf.*

Wechsel dies schnelle Wer, gehn leicht Zau, ber, macht Brüder das Da, sein so schön.

*cresc. f pp sf sf p*

Laß sinken die Rose, laßt welken den Strauß,  
 Laßt fallen das Laub vor zerstörenden Stürmen,  
 Der Athem des Frühlings treibt neues heraus,  
 Wo duftende Blüten auf Knospen sich thürmen  
 Es schweb' unter Wechsel das Schöne dahin,  
 Uns ward doch für Schönes der daurende Sinn!

Die Bauten der Völker, die Klio nicht kennt,  
 Wovon daß sie lebten, die Spuren nur schimmern,  
 Die Bauten, die uns die Geschichte noch nennt,  
 Sie liegen verschüttet in Nichts oder Trümmern!  
 Sei alles, ihr Brüder, der Asche geweiht,  
 Den Bau dieses Bundes verschonet die Zeit!

Die Zeit, deren Gang auf die Fersen uns tritt,  
 Die mächtig den Säugling zum Greise verwandelt,  
 Besüßelt zur Gruft zwar des Sterblichen Schritt,  
 Die Güt' aber nimmer, in der er hier handelt.  
 Ein Baum ist die Tugend, der niemals verdorrt,  
 Und Beispiel der Guten pflanzt ewig sich fort.

Natur lehr' indeßen uns weise zu sein!  
 Ihr Athem ist Leben, ist holde Vermehrung;  
 Ihr Fußtritt — und dieser prägt Lehren uns ein —  
 Ihr Fußtritt ist anders, ist Graus und Zerstörung!  
 Drum haltet der Freude Minuten noch fest,  
 Drum laßt ihn uns ehren der Lebenskraft Nest!

Tilly.

Langsam, doch nicht schleppend.

Hurka.

Wir werden alle Platz und Raum in unsern Gräbern haben. Zwei kleiner Schritte

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line, written in G-clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 2/4 time signature. The lyrics are: "Wir werden alle Platz und Raum in unsern Gräbern haben. Zwei kleiner Schritte". The middle and bottom staves are for piano accompaniment, with the bottom staff in C-clef. The piano part features a steady eighth-note accompaniment in the left hand and chords in the right hand.

braucht es kaum, uns räumig zu begraben. Wir liegen, wie sie uns gelegt, im Bettlein uns be-

The second system of the musical score also consists of three staves. The top staff is the vocal line, continuing the lyrics: "braucht es kaum, uns räumig zu begraben. Wir liegen, wie sie uns gelegt, im Bettlein uns be-". The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern as the first system.



schie : den, wir lie : gen, wie sie uns gelegt, und ru : hen dann im Frie : den, und

The first system consists of three staves. The top staff is a vocal line in G-clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The lyrics are written below the notes. The middle and bottom staves are piano accompaniment, with the bottom staff in C-clef. The music features various rhythmic values and rests.

Chor.  
*pp*

ru, hen dann im Frie : den, und ru : hen dann im Frie — den.

The second system also consists of three staves. The top staff is a vocal line in G-clef with a key signature of two flats. The lyrics are written below the notes. The middle and bottom staves are piano accompaniment, with the bottom staff in C-clef. The music continues with similar rhythmic patterns and rests.

verte

2  
Mit unserm Nachbar zanken wir  
Nicht um die beß're Stätte,  
Ob jener dort, ob dieser hier,  
Die weichern Späne hätte.  
Wir liegen da auf Gottes Gnad',  
und harren der Erlösung,  
Und haben ja des Plazes satt,  
Zur ruhigen Verwesung.

4  
Laß Feuersnoth und Wasserfluth,  
Und Pest und strenge Fürsten,  
Nach aller Menschen Hab' und Gut,  
Und Ehr und Leben dürsten;  
Das geht und sicht uns wenig an,  
Und quält uns nicht in Träumen,  
Wir haben alles ausgethan,  
Und können nichts versäumen.

6  
Sie holen nur ein wenig Sand,  
Das Rissen uns zu füllen,  
Und nur ein leichtes Nachtgewand,  
Den Leib uns einzuhüllen.  
Dem Todten fällt es nicht mehr ein,  
Daß Prunk und Aufwand ehret;  
Der Nakte hat an sich allein  
Dort mehr, als er begehret.

8  
Wohlauf, und schenkt die Becher voll!  
Laßt euch dies Mahl nicht reuen:  
Ihr mögt am Herbergsabend wohl  
Euch jenes Tags erfreuen.  
Und wer von uns im Morgengraun  
Zuerst erwacht, ihr Brüder,  
Der zieh voran, wir finden traum  
Ihn in der Heimath wieder.

Deklamation.  
Darum sollt ihr euch unter einander euer Plätze  
gönnen auf Erden, — und euch nicht  
drängen und stoßen um einer Spanne Bodens  
willen. — Die Welt ist groß genug für uns  
alle, wie der Kirchhof.

Deklamation.  
Darum sollt ihr Geduld und Hoffnung mischen  
in den Kelch eures Kammers, und euch nicht  
alle Erdennoth zu Herzleid machen; denn es  
kommt bald eine Zeit, da man sprechen wird:  
sie haben ausgekummert.

Deklamation.  
Darum sollt ihr nicht stolz thun, und über eure  
Brüder hinwegtreten, wie über Kiesel im Wege,  
weil sie eure Diener sind; und sollt ihr nicht al-  
les begehren, was ihr kaufen könnt: sondern sollt  
groß seyn in Mäßigkeit und reich an Wohlthun!  
Denn sie werden auch euch auf euren Rücken nie-  
derlegen, und euch die leeren Hände über die  
Brust falten, den Sargdeckel über euch decken,  
und sprechen: Gott befohlen.

Deklamation.  
Friede und Freude, und traute Brüderschaft al-  
len Mitgenossen der Hoffnung eines ewigen  
Lebens und Wirkens! Drauf geben wir uns  
die Hände, klingen die Becher zusammen, und  
trinken den fröhlichen Wein.

3  
Wir werden ohne Sorg' und Noth  
In unsre Gräber ziehen;  
Laß Morgenroth, laß Abendroth  
Am blauen Himmel glühen;  
Laß Feld und Wald im Segen stehn,  
Es sind nicht unsre Güter,  
Der Ackerer mag zum Pfluge gehn,  
Zur Sichel geh der Schnitter.

5  
Wir werden alle, Groß und Reich',  
In unsern Gräbern wohnen,  
Und werden unsern Fürsten gleich,  
Auf eignem Staube thronen,  
Wer ist dort Knecht und Unterthan,  
Wer ist dort Herr und König?  
Im Grabe schläft der freie Mann,  
Im Grabe schläft der König.

7  
So helf' uns denn der treue Gott  
Durch unser armes Leben,  
Und woll' uns einen leichten Tod  
Bei froher Seele geben.  
Am frühen Morgen öffne sich  
Der stillen Herberg Pforte:  
Dann guter Wandrer schaur dich  
Schon dicht am Vaterorte.

Andante sostenuto.

Hurka.

*Sopr. I. et II.*

*Tenore.*

*Basso.*

*Chor.*

*Forte-Piano.*

Ach, wo : zu ach, wo : zu wo : zu empfangt ihr Her : zen, Menschen, Menschen, wenn ihr euch nicht liebt!

*p sf. sf. p*

*Einer.*

Ihr strebet und rin : get zum Zie : le der Menschheit doch sel : ten aus Lie : be für's herr : li : che Ziel! Ihr

*f*

*V.S.*

stre, bet und rin, get aus Dün, kel und Ehrsucht, und tre, tet zu Bo, den was ne, ben euch in gleicher Würde stand.

Chor vom Anfang bis zum Zeichen. ◡

Chor. Ach, wozu empfangt ihr Herzen,  
Menschen, wenn ihr euch nicht liebt!

Einer. Von diesen Altären  
Der menschlichen Hobeit  
Stelgt Jammer und Klage  
Der Menschen empor.  
Empor zu den Sternen! —  
Dort sollen sich freundlich  
Und brüderlich grüßen  
Der Priester und sein blutig Opferthier!! —

Chor. Ach, wozu empfangt ihr Herzen,  
Menschen, wenn ihr euch nicht liebt!

Einer. Erreicht wird sie endlich,  
Geldset die Krone  
Die glänzende Krone  
Des Menschengeschlechts!

Chor. Ach, wozu empfangt ihr Herzen,  
Menschen, wenn ihr euch nicht liebt!

Einer. Zwar ehret die Nachwelt  
Die Thaten der Väter,  
Und preiset in Liedern  
Den trefflichen Muth! —  
Doch treten die Füße  
Die Schädel der Vorwelt  
Doch wächst die Blume  
Zum Siegeskranz aus Urn' und Grab empor!

Doch hat sich der Läufer  
Durch Trümmern der Brüder  
Durch Jammer der Vorwelt  
Gebrochen, ach, die allzukurze Bahn!

Chor. Ach, wozu empfangt ihr Herzen,  
Menschen, wenn ihr euch nicht liebt!

Maria Mnioch, geb. Schmidt.

Zur letzten Strophe.

*Sopr. I.*  
wo : zu empfangt ihr Her: zen, Menschen, Menschen, wenn ihr euch nicht liebt. *sfz.*

*Sopr. II.*  
wo : zu empfangt ihr Her: zen, Menschen, Menschen, wenn ihr euch nicht liebt. *sfz.*

*Tenore.*  
wo : zu empfangt ihr Her: zen, Menschen, Menschen, wenn ihr euch nicht liebt. *sfz.*

*Basso.*  
wo : zu empfangt ihr Her: zen, Menschen, Menschen, wenn ihr euch nicht liebt. *sfz.*

*Fortepiano.*  
*pp*

*Andante.*

Hurka.

Wenn ein Herz voll edler Triebe in dem warmen Busen schlägt, das aus

*p*

reiner Wahrheitsliebe nur nach ihr Verlangen trägt: der ist werth die Bahn zu

*sfz.*

fin : den die zu ih : rer Woh : nung fährt, wo des Zwi : fels Schat : ten schwinden, und Ge:

wiß : heit tri : um : phiert.

Schon ein Fünkchen ihrer Sonne  
 Strahlet Himmel in die Brust,  
 Gern verschmäh't man bei der Wonne  
 Ihrer Klarheit niedre Lust;  
 Hohen Eifer zu entflammen,  
 Senkt es sich zu uns herab,  
 Aus dem Quell, daraus wir stammen,  
 Aus dem Licht, das uns umgab.

O, wie wandelt dann hienieden  
 Sich die Welt und all ihr Ruhm  
 In ein Frohsenn ohne Frieden,  
 In den Sitz der Thorheit um;  
 Wo man die vorhandnen Dinge  
 Nur mit seinen Sinnen mißt,  
 Niedrig findet, und geringe,  
 Was doch hoch und würdig ist.

Nahrung, die dem Geiste gnüge,  
 Bleibt den Sinnen unbekannt;  
 Ihr Gebiet ist Wahn und Lüge,  
 Nicht der Wahrheit Vaterland.  
 Drum entflamme dein Verlangen  
 Nach der Wahrheit Heiligthum:  
 Liebend wird sie dich empfangen,  
 Und ihr dienen — sei dein Ruhm.

*Andante.*

Hurka.

Glück, auf ei: tem Wahn gegründet, und von Sorgen un: ter: stützt; Schätze die — man mühsam findet,

*p* *f* *p*

und mit Angst — und Furcht be: sitzt; Eh: re die — nur Thoren blen: det, Macht, die die Ge: se: he

*f* *p* *f* *p* *f*



bricht; Würde, die die Menschheit schändet, wünschet meine Seele nicht, wünschet

meine Seele nicht.

Holde Weisheit! ich erwähle  
 Mir zur Göttin dich allein.  
 Edel laß mich an der Seele,  
 Reich an Geist und Herzen seyn;  
 Frei zu denken mich erkühnen,  
 Thun und reden mit Bedacht;  
 Für kein Gold dem Sklaven dienen,  
 Den Geburt zum Fürsten macht.

Laß mich die Natur genießen,  
 Welche keinen Ekel kenn't;  
 Oft die Kunst der Weisen grüßen,  
 Die kein Eigendünkel trenn't;  
 Oft in Freundes Arm das Leben  
 Mit Gesang und Scherz erfreun,  
 Und von Sorgen frei mich streben,  
 Weisheit! deiner werth zu seyn.

Freudig, doch nicht geschwind.

W. Bach.

Brü : der, laßt doch nicht ver : ge : bens rings um euch die  
 Und im Len : ze eu : res Le : bens Lenz und Troh : sinn

Freu : de blühh, vor euch stiehn.  
 Denke der Din : ge Rich : tig : keit — und den ra : schen

Die in diesem Stücke sind  
 die Organe und Clavier  
 das von einem mit einem  
 Orgel und Clavier zu sein

Das in diesem Stücke sind  
 die Organe und Clavier  
 das von einem mit einem  
 Orgel und Clavier zu sein

Flug der Zeit.

*f* *p* *f* *p* *f*

*Dal Segno.*

Sie, die mit gespannten Flügeln,  
 Nur vor unsern Blicken weilt,  
 Und mit stets gesenkten Zügeln  
 Durch der Schöpfung Räume eilt,  
 Reißt mit Allgewalt auch euch  
 Mit sich in ihr finstres Reich.

Nings, so weit die Schöpfung grenzet,  
 Hat sie Freuden ausgestreut,  
 Hat sie unsre Bahn umkränzet,  
 Ladet sie zur Fröhlichkeit,  
 Und wohin das Auge blickt,  
 Wirds durch ihre Pracht entzückt.

Trinkt! noch glänzt der Saft der Traube,  
 Uns in Bechern von Krystall,  
 Lispelt durch die Abendlaube  
 Noch des Schilfbachs Silberhall,  
 Und in Busch und Wald und Flur  
 Spendet Segen uns Natur.

Pflückt auf euren Pfad hienieden  
 Jedes kleine Blümchen ab,  
 Was die Allmacht euch beschieden,  
 Dem für euch sie Daseyn gab;  
 O, wer weiß, wie lang es blüht,  
 Wer von uns es wieder sieht.

Etwas langsam.

W. Bach.

Die mit der Mut : ter : lie : be Bli : cken gern ih : rer Eh : ne Fleh'n ge : währt, hört Brüder

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line, written in a soprano clef with a common time signature. The lyrics are written below the notes. The middle and bottom staves are for the piano accompaniment, with the right hand in a soprano clef and the left hand in an alto clef. The music features a simple harmonic structure with some grace notes and rests.

mit des Danks Ent : zü : cken was euch die ho : he Weis : heit lehrt.

The second system of the musical score also consists of three staves. The vocal line continues with the lyrics. The piano accompaniment includes dynamic markings: *p* (piano), *cresc.* (crescendo), *p* (piano), *f* (forte), and *p* (piano). The music concludes with a fermata over the final notes.

Von ihrem Flammenblick geleitet,  
 Durchforschst sie, o Maurer, dich,  
 Prüft dich durch Thaten, und bereitet  
 Dein Herz zu ihrem Tempel sich.

Dann fühlst du erst das Nichts der Ehre,  
 Wonach der Thor der Welt sich reißt,  
 Und schwingst, durch ihre Himmelslehre,  
 Zu edlern Schätzen auf den Geist.

Dann fühlst du, daß an jenem Tage  
 Die Aernte bessere Früchte trägt,  
 Fühlst, daß des ernstern Richters Waage  
 Kein Eigensinn des Glücks bewegt.

Die Weisheit knüpft der Völker Bande,  
 Sie steht und wägt das Gold der Zeit,  
 Und baut, hier in des Staubes Lande,  
 Ein Denkmal für die Ewigkeit.

Mit etwas Bewegung.

B. Bach.

Brüder hul: digt un: fern Bun: de heut' auf's neu am Beihal: tar.  
 Und den Schwur in die: ser Stunde ma: che eu: er Le: ben wahr.

Schließt die heil: ge Ket: te en: ger uns um: schwebt des Or: dens Geist, je: der prü: fe

jetzt sich stren: ger, ob er würdig Maurer heißt, ob er wür: dig Maurer heißt.

*p* *fp* *p* *rief.*

## Coro unison.

Un : sers Or : dens wir : dig wan : deln wol , len wir bis in den Tod,

wol : len, wie er's uns ge : bot, e : del den : fen, re : den, han : deln.

Auf der Erde weitem Kreise  
 Reichen heute mit uns sich  
 Männer, Jünglinge, und Greise,  
 Ihre Hände brüderlich;  
 Arme, Reiche, Niedre, Hohe  
 Stehn vertraulich Hand in Hand;  
 Der Betrübte wird der frohe,  
 Segnend unsers Ordens Band.  
 Chor. Sprache, Länder, Himmelszonen,  
 Machen keinen Unterschied;  
 Eine heil'ge Flamme glüht  
 Unter allen Nationen.

Bonne ist's dem Menschenfreunde,  
 Voll Gefühl umher zu sehn,  
 Um dem Dulder, selbst dem Feinde,  
 Edelmüthig beizustehn.  
 Thränen trocknen, Schmerzen lindern,  
 Das ist, wozu Gott uns schuf;  
 Freuden stiften, Elend mindern,  
 Ist der seligste Beruf.  
 Chor. Mitleid, Großmuth, Menschlichkeit,  
 Dazu sind wir eingeweiht;  
 Ihr Gefühl voll Seligkeit,  
 Bleibt uns, wenn sonst nichts uns liebt.

Mittelmäßig.

W. Bach

Brüder! hört, dies

*p* *fp.* *for.*

Detailed description: This system contains the first two systems of the musical score. The top staff is a vocal line starting with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). It begins with a whole rest followed by a half note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The second system includes the vocal line and two piano accompaniment staves. The piano part starts with a treble clef, a key signature of one sharp, and a common time signature. It features a series of chords and moving lines, with dynamic markings *p* and *fp.* in the bass staff. The bass staff also includes a fermata over a whole note chord.

Glas ver-eint mei-ner Wünsche je-den, wie mein Bru-der, herz es meint,

Detailed description: This system contains the next two systems of the musical score. The top staff is the vocal line, continuing from the previous system. The lyrics are: "Glas ver-eint mei-ner Wünsche je-den, wie mein Bru-der, herz es meint,". The piano accompaniment continues with similar textures, including chords and moving lines in both the treble and bass staves.



soll die Zunge re : den, Schön : heit wie ihr Schön : heit liebt, fromm euch zu ver :

gnü : gen, Stärke, die uns Kräf : te giebt, La : ster zu be : sie : gen.

Weisheit, die den Maurer lehrt,  
 Lehren klug zu fassen,  
 Die ihn seiner Arbeit Werth  
 Stets empfinden lassen.  
 Allezeit gesundes Blut,  
 Zu Geschäften Freuden,  
 Maas im Glück, und Heldenmuth  
 In den schwersten Leiden.

Ehre, Segen, Glück und Heil  
 Unserm guten Orden,  
 So, daß einst sein glücklich Theil  
 Jedem Bruder worden.  
 Manchen noch wie diesen Tag,  
 Maurerischer Wonne,  
 Und dereinst den sel'gen Tag  
 Ewig heitrer Sonne.

Mittelmäßig.

B. Bach.

Brü : der, seht den Ue : berfluß, der uns hier er : freut, des : sen wür : di :

*p*

ger Ge : nuß, Zu : gend nicht ver : heut. Dan : kend laßt ihn uns ge : nie : hen

*f p*

*Coro.* *Solo.*

und ver:gnügt den Tag be: schlie: ßen. Ver:gnügt den Tag be: schlie: ßen. A: ber seht, der

*cresc.* Ver:gnügt den Tag be: schlie: ßen.

*for.*

*Recit.*

Ar: me weint; hilflos steht er da, oh: ne Rettung, oh: ne Freund,

*sf. p. fp. fp.*

*V. S.*

$\mathfrak{X} 2$

*a tempo.*

der Verzweiflung nah; laßt nicht länger sei, ne Záhren euch in

eu ren Freuden stöhren! trocken mit leidsvoll sie ab,

*ritardando.* *fp*

e : her seid nicht froh; denn der euch dies Le : ben gab, Brüder, will es

*p*

so; und er wiegt auf sei : ner Waage je : de nicht er : hbr : te Klage

*p* *cresc.* *V. S.*

A musical score for the first system. It consists of three staves. The top staff is a vocal line in G-clef with lyrics: "Auch gab er in un : ser Herz je : nen e : deln Trieb, wel : cher bei dem". The middle staff is a piano accompaniment in G-clef with chords and some arpeggiated figures. The bottom staff is a bass line in C-clef. Dynamics include *p* and *fp*. There are some markings like 'x' and '7' on the staves.

Coro.

A musical score for the second system, labeled "Coro.". It consists of three staves. The top staff is a vocal line in G-clef with lyrics: "frem : den Schmerz un : er : schüt : tert blieb. Ja, ja, hin:". The middle staff is a piano accompaniment in G-clef with chords and some arpeggiated figures. The bottom staff is a bass line in C-clef. Dynamics include *p*. There are some markings like 'x' and '7' on the staves.

weg aus un : fern Bl : cken al : le, al :

weg aus un : fern Bl : cken al : le, al :

le, al : le die ihn unter : drü : cken, al : le die ihn unter : drü : cken.

le, al : le die ihn unter : drü : cken, al : le die ihn unter : drü : cken.

*p* *cresc.* *f*

*p* *f*

*f*

*f*

*f*

*f*

*f*

*f*

Ehret die Frauen! sie flechten und weben, himmlische Rosen ins irdische Leben, flechten der  
 Liebe beglückten des Band, und in der Grazie züchtigen Schleier,  
 nähren sie wachsam das ewige Feuer schöner Gefühle mit heiliger

Aber  
 Wille  
 Wann  
 In d  
 Sind  
 Freue



Hand, schöner Ge- fühl- le mit hei- li- ger Hand.

3.

Aber mit zauberisch fesselndem Blicke  
Winken die Frauen den Flüchtling zurücke,  
Warnend zurück in der Gegenwart Spur.  
In der Mutter bescheidener Hütte,  
Sind sie geblieben mit schamhafter Sitte  
Treueste Töchter der frommen Natur.

5.

Aber zufrieden mit stillerem Ruhme,  
Brechen die Frauen des Augenblicks Blume,  
Nähren sie sorgsam mit liebendem Fleis.  
Freier in ihrem gebundenen Wirken,  
Reicher als er in des Wissens Bezirken,  
Und in der Dichtung unendlichem Kreis.

7.

Aber, wie leise vom Zephyr erschüttert,  
Schnell die Aeolische Harfe erzittert,  
Also die fühlende Seele der Frau.  
Zärtlich geängstigt vom Bilde der Qualen,  
Wallet der liebende Busen, es strahlen  
Perlend die Augen von himmlischen Thau.

9.

Aber mit sanft überredender Bitte  
Führen die Frauen den Scepter der Sitte,  
Löschen die Zwietracht, die tobend entglüht;  
Lehren die Kräfte, die feindlich sich hassen,  
Sich in der lieblichen Form zu umfassen,  
Und so vereinen, was ewig sich flieht.

Zweiter Vers.

ewig aus der Wahr: heit Schran: ken schweift des Man: nes wil: de  
Kraft un: stät trei: ben die Ge: dan: ken auf dem Meer der

The musical score consists of three systems. Each system includes a vocal line (treble clef), a piano accompaniment (treble and bass clefs), and a basso continuo line (bass clef). The lyrics are written below the vocal line. The first system covers the first line of lyrics, and the second system covers the second line. The music is in a common time signature (C) and a key signature of one sharp (F#).

Faint, illegible text or bleed-through from the reverse side of the page.

Let : den : schaft. Die : rig greifst er in die Fer : ne, nim-mer wird sein Herz ge:

stille, rast : los durch ent : leg : ne Ster : ne jagt er sei : nes

*fp.* *fp.*

Trau : mes Bild, jagt er sei : nes Trau : mes Bild.

*fp.* *fp.* *p.* *f.* *D.S.*

2.  
Ewig aus der Wahrheit Schranken  
Schweift des Mannes wilde Kraft  
Unstätt treiben die Gedanken  
Auf dem Meer der Leidenschaft.  
Sterig greift er in die Ferne  
Immer wird sein Herz gestillt,  
Rastlos durch entlegne Sterne  
Jagt er seines Traumes Bild.

4.  
Feindlich ist des Mannes Streben  
Mit zermalmender Gewalt  
Geht der wilde durch das Leben,  
Ohne Rast und Aufenthalt.  
Was er schuf, zerstört er wieder  
Nimmer ruht der Wünsche Streit  
Nimmer, wie das Haupt der Hyder  
Ewig fällt und sich erneut.

6.  
Streng und stolz sich selbst genügend  
Kennt des Mannes kalte Brust  
Herzlich an ein Herz sich schmiegend,  
Nicht der Liebe Götterlust.  
Kennet nicht den Tausch der Seelen  
Nicht in Thränen schmilzt er hin,  
Selbst des Lebens Kämpfe stählen  
Härter seinen harten Sinn.

8.  
In der Männer Herrschgebiete  
Gilt der Stärke trotzig Recht,  
Mit dem Schwert beweist der Scythe,  
Und der Perser wird zum Knecht.  
Es befehlen sich im Grimme  
Die Begierden wild und roh  
Und der Eris rauhe Stimme  
Waltet wo die Charis floh.

Orgel Harmonie  
Tafel



